

Gemeinde

hoch

EINSATZ

GEMEINDE



Ökumenisches Magazin
Schloß Neuhaus,
Sande und Sennelager

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Heiliger Martin Schloß Neuhaus
Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

30. Ausgabe
Februar 2019

Liebe Leserinnen und Leser von Gemeinde³,

die erste Ausgabe unseres ökumenischen Magazins in 2019 erreicht Sie mit dieser Ausgabe. Es ist bereits die Nr. 30. Und wir haben bereits Mitte Februar und sind mitten in der tollen Jahreszeit. Das Jahr hat seine ersten Schlagzeilen schon längst gehabt – oft keine schönen.

Da tut es gut, sich zu orientieren. Eine Orientierungshilfe kann die Jahreslosung für 2019 sein. In der evangelischen Kirche gibt es den schönen Brauch, ein Bibelwort ein ganzes Jahr als Begleiter mitzunehmen – die Jahreslosung. Für 2019 ist es ein Wort aus Psalm 34: Suche Frieden und jage ihm nach. Wieso Frieden suchen – hat er sich versteckt? Wieso dem Frieden nachjagen – ist er auf der Flucht? Manchmal hat man den Eindruck, dass beides genau das der Fall ist.

Wir brauchen ansprechende Bilder für gelingenden Frieden. Und ich bin ganz ehrlich – für mich ist Gemeinde³ ein wunderbares Bild für gelebten Frieden – zwischen den Konfessi-

onen und Kirchen und weit darüber hinaus. Diesen Frieden gibt es nicht ohne Einsatz. Und „Einsatz“ ist auch ein Leitmotiv in dieser neuen Ausgabe. Sehr lesenswert – neben vielem anderen. Lesen Sie selbst und finden Sie Ihr Bild für Frieden. In diesem Sinne: gute Lektüre und suche Frieden und jage ihm nach.

Ihre Pfr. Peter Scheiwe und Pfr. Oliver Peters



P. Scheiwe, Pfr.

O. Peters, Pfr.

INHALT

GRUSSWORT	2
IMPULS	3
EINSATZ	
Viele kleine Einsätze machen die Welt besser.....	3
Ein Buch zum Thema.....	4
„Ich freue mich auf Ihre Artikel!“	4
Der Ruf des Lebens	5
Ihr Einsatz bitte!	7
Wenn der Pieper geht ... Einsatz für Conny Suermann.....	9
AKTUELLES	
GH3: Redaktionsleitung wurde verstärkt	10
Von traditionell bis spontan	11
„Nimm dir doch mal Zeit...“	12
Exerzitien im Alltag - Fastenzeit 2019.....	12
Ein neues Gesicht in der Gemeinde	13
Firmvorbereitung 2019	14
Escape Room - SPIONE IN GEHEIMER MISSION	15
Rekordsumme für den guten Zwecke.....	15
Godly Play	16
Kinderecken in unseren Kirchen.....	17
Mastbrucher Anekdoten und andere Angebote.....	18
Menschen mit Behinderung gestalten Weihnachtsgrüße	18
Frauen. Wahl. Recht.....	19
Bundesfest 2019 in Schloß Neuhaus.....	20
VEREINE - GRUPPEN - GREMIEN - VERBÄNDE	
Kolpinggedenktag 2018	22
Hatzfelder Kompanie wählt neuen Zugführer	23
Traditioneller Königsabend	24
voXXclub Top-Act beim Bundesfest.....	25

Bundesfest in Xanten	26
Kinder haben viel Spaß	26
Scoute Dich	27
Vielfältige Projekte unterstützt.....	28
Friedenslichtaktion 2018.....	29
Seniorengruppe St. Hubertus Sennelager.....	30
Kolpingenioren auf dem Weihnachtsmarkt in Münster.....	30
Karneval der Kfd wieder zum Leben erweckt.....	31
Mit neuem Vorstand in das neue Jahr	31
EINBLICKE	
Genussvoll glauben	32
„Sieh nach dem Stern“	33
Kirchen, Heilige und ein bisschen „savoir vivre“	34
Geflüchtete brauchen unsere Hilfe	35
Heiliger Martin - Inspirator und Wegweiser	36
„Im Advent ist ein Licht erwacht“	37
Ehrenamtsfest 2018	37
Sehnsucht nach Stille	38
Adventskonzert in Sande	38
Kulturnacht in Schloß Neuhaus	39
Jeder ist zur Mitarbeit eingeladen.....	40
Optimistisch in die Zukunft	41
Gemeinsamer Ausflug in die Südheide.....	42
Vertrauen – Befreiung zum Leben.....	43
Wir kommen daher aus dem Morgenland	43
Segen bringen - Held und Heldin sein.....	44
Sternsinger – Zum Dank einen Marsala und einen Lolli	45
Einsatz in vier Wänden.....	46
KINDERSEITE / IMPRESSUM	47
GEMEINDEADRESSEN	48

Bitte beachten Sie die Werbeanzeigen in dieser Ausgabe. Nur mit dieser finanziellen Unterstützung ist das Erscheinen von Gemeinde³ möglich!

Viele kleine Einsätze machen die Welt ein bisschen besser

Bei meinen Überlegungen zu diesem Text, der sich mit unserem Titelthema „Einsatz“ befasst, entstand die Idee, den Blick nicht nur auf die Arbeit der vielen Engagierten in Gruppen und Verbänden zu lenken. Dies geschieht in dieser Ausgabe von Gemeinde³ schon an vielen Stellen. Vielmehr möchte ich das zunächst unspektakulär erscheinende Engagement in den Fokus rücken. Gerade diese kleinen Einsätze nehmen wir im Alltag viel zu selbstverständlich hin. Höchste Zeit, dass wir sie würdigen. Und so habe ich im Advent in meinem Umfeld und auf meinen Wegen bewusst nach eben diesen Situationen Ausschau gehalten. Zugegeben, einige dieser Einsätze sind berufsbedingt, nichtsdestotrotz sind sie für mich bemerkenswert.

Die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes fallen mir am Kamp in Paderborn auf, als ich den Weihnachtsmarkt besuche. Sie stehen vor Fahrzeugen, die als Blockade die Zuwege zum Weihnachtsmarkt versperren. Natürlich erinnert das an eine latente Gefahr, doch auf der anderen Seite kann ich den Bummel über den Weihnachtsmarkt sicherer genießen.

Die Bediensteten am Toilettenwagen sorgen dafür, dass die Verweildauer auf dem Weihnachtsmarkt auch nach mehreren Getränken angenehm bleibt. Jemand hilft, die Glühweinbecher sicher an den Stehtisch zu befördern. Geschäftsleute haben die kleinen Weihnachtspräsente für die Kunden, die ja an sich schon ein Zusatz-Einsatz sind, auch noch nett verpackt. Dabei ist Zeit bei ihnen aktuell mit Sicherheit

Mangelware.

Ich denke an die vielen Begebenheiten, die ich in diesem Jahr beobachtet habe. Menschen nehmen selbstverständlich Pakete für die Nachbarn an oder helfen ihnen bei der Gartenarbeit. Jugendliche ergreifen von sich aus die Initiative und bringen erkrankten Mitschülern die Materialien aus dem Unterricht vorbei. Eine Frau verlässt ihren Platz in der Schlange vor der Bäckertheke und hält einem Rollstuhlfahrer die Tür auf. Eine Freundin bietet an, alle zu einem Treffen zu fahren.

Ich habe - auf dem Fahrrad in Gedanken versunken – nicht auf die Joggerin geachtet, die ausweichen muss und mich trotzdem freundlich grüßt. Überhaupt sind mir Freundlichkeit und so manches Lächeln aufgefallen: hinter einer Windschutzscheibe, an einer Ladentheke oder im Vorbeigehen. Die

Liste dieser Einsätze – mehr oder weniger im Kleinen – lässt sich sicher noch erweitern. Nicht alles habe ich wahrgenommen und nicht alles aufgeschrieben.

Genau wie der lange Weg der Sterndeuter zum neugeborenen Jesus können auch die kurzen Wege aufeinander zu von Einsatz zeugen und sich zu etwas Größerem summieren. In einem Sprichwort aus Afrika heißt es: Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Cordula Lütkefedder

Einsetzen -

die Mittel
die Zeit
das Mitgehen

Sich einsetzen
mit Kraft
und Fähigkeiten
und Herz

Schauen mit achtsamem Blick
Hören mit offenen Ohren
Sprechen mit wohlwollenden Worten

Und die Hände ausbreiten,
damit Du, Gott sie füllst.

Dein Einsatz -
Nur ein Satz:
Ich bin da – für euch!

Sr. Renate Rautenbach

„Ich freue mich auf Ihre Artikel!“

Carsten Schröder jetzt Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge

Da ich seit dieser Ausgabe die Redaktionsleitung von Gemeinde3 verstärke und nun für die Koordination der redaktionellen Beiträge verantwortlich bin, möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen. Denn auch wenn ich schon einige Jahre in Schloß Neuhaus lebe, bin ich im Gemeindeleben für die meisten wahrscheinlich noch ein unbeschriebenes Blatt.

Kurz zu mir: Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (4 und 8 Jahre). Anfang 2005 sind meine Frau und ich aus dem Münsterland hierhergezogen und wohnen inzwischen in Sichtweite zum Schloss und zur Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde. Ich habe Wirtschaftsingenieurwesen studiert und arbeite jetzt als Produktmanager für die Windenergie bei Phoenix Contact. Da ich auch in meiner früheren Heimatgemeinde immer sehr aktiv in der Gemeindegar-

beit (Messdiener, Ferienlager, Jugendgottesdienste etc.) unterwegs war, freue ich mich über die Gelegenheit, mich auch hier stärker aktiv einbringen zu können.

Ich hoffe, dass auch in Zukunft viele Neuhäuser Bürger Beiträge bei uns einreichen, die das Gemeindeleben mit seinen unterschiedlichen Facetten beleuchten. Vielleicht haben Sie aber auch Lust, sich an der Gestaltung unserer Gemeindezeitung zu beteiligen. Dann melden Sie sich gern bei mir. Sie erreichen mich unter der E-Mail-Adresse: gh3@mail.de

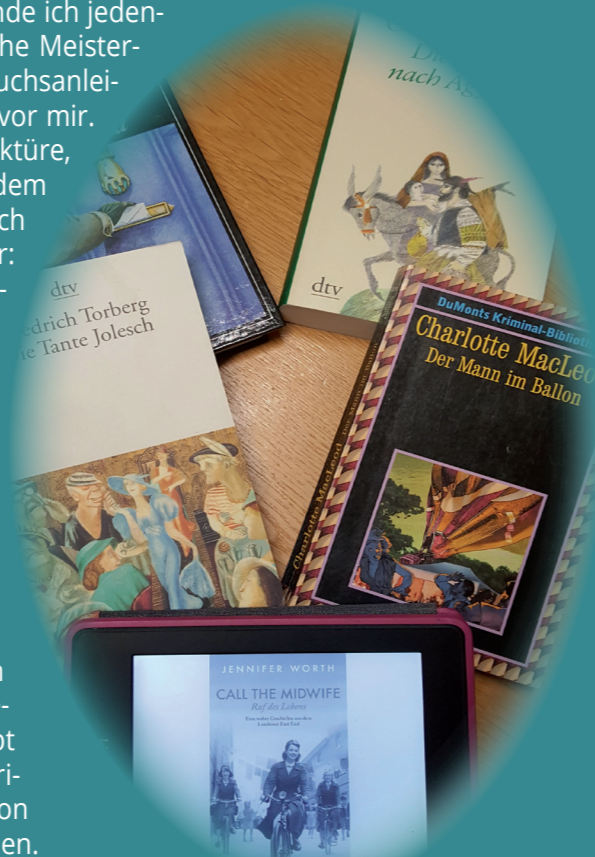
Carsten Schröder

Ein Buch zum Thema Lesen Sie mit uns

Kennen Sie das auch? Buchstaben sind magnetisch! Finde ich jedenfalls. Ich lese. Und nicht nur literarische Meisterwerke oder auch Nicht-Meisterwerke. Sogar Gebrauchsanleitungen, da aus Buchstaben zusammengesetzt, sind nicht sicher vor mir. Sie sehen, ich bin nicht wählerisch. Doch es gibt immer wieder Lektüre, die mich besonders fesselt. Nicht nur der Krimi bei der Jagd nach dem Mörder (Agatha Christie steht bei mir ganz oben auf der Liste!), auch Biographien – selbst erfundene oder erdachte (Christine Brückner: Wenn du geredet hättest, Desdemona - ungehaltene Reden ungehaltener Frauen), bezaubernde und ungewöhnliche Liebesgeschichten (Graeme Simsion: Das Rosie-Projekt) oder auch herrlich schräge Adaptionen ganz bekannter Geschichten (Ottfried Preussler: Die Flucht nach Ägypten oder Christopher Moore: Die Bibel nach Biff).

Ich teile meine Begeisterung mit vielen Mitmenschen, unter anderem mit Günther Kley. Und falls Sie Lust haben, jetzt auch mit Ihnen! Wir stellen Ihnen ein Buch zum jeweiligen Thema der Ausgabe vor, das uns berührt, beeindruckt, bereichert hat, zum Nachdenken brachte, zum Lachen überwältigte, zum Meinungs ändern beitrug, Informationen lieferte, von denen wir nicht einmal ahnten, dass es sie gab oder Zeiten heraufbeschwor, die schon zu lange zurückliegen, um sie selbst erlebt zu haben. Kommen Sie mit uns auf eine spannende literarische Reise und lassen auch Sie sich magnetisch anziehen von den vielen Worten und Buchstaben, die Bücher liefern können.

Angelika Foth-Berhorst



Der Ruf des Lebens

Der unermüdliche Einsatz von Hebammen im London der Nachkriegszeit

Der Ruf des Lebens - die Memoiren der Jennifer Worth.

Über den unermüdlichen Einsatz von Hebammen im Nachkriegs-London

Eigentlich war es die Fernsehserie „Call the midwife“, die ich inzwischen verschlungen habe. Sie ist eine Produktion der BBC nach den Memoiren der englischen Hebamme Jennifer Worth. Die Faszination für diese Geschichten ließen mich zu den geschriebenen Erinnerungen greifen und weil nicht alle Bände auf Deutsch erschienen, musste ich tief nach meinen Schul-Englischkenntnissen graben, um in der englischen Veröffentlichung meinen Durst nach mehr zu stillen.

Worum geht es?

Die junge Jennifer Worth ist in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts im Londoner East-End-Kloster Nonnatus als Hebamme angestellt. Dort wird der Hebammen dienst von weltlichen und Ordensschwwestern gemeinsam geleistet. Das Kloster liegt mitten im verarmten London nahe der Docklands.

Episodenhaft wird immer eine Geburt im entsprechenden Kontext geschildert. Und der ist mehr als hart. Armut, Wohnungsnot, Kriegsschäden und unfassbare hygienische Verhältnisse begegnen dem Leser. Dazu familiäre Dramen wie unverheiratete Mütter, Ehebruch, ungewollte Schwangerschaften, mehr Kinder als Betten geschweige denn Wohnraum, illegale Schwangerschaftsabbrüche und auch das große Glück des kleinen geschenkten Lebens werden geschildert. Hebammen, die bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter mit dem Rad im Einsatz sind und im häuslichen Umfeld Geburtshilfe leisten, denn eine Entbindung im Krankenhaus war nicht der Standard. Nur in besonderen Ausnahmefällen wurde ein Krankwagen bestellt.

Im Gedächtnis geblieben ist mir besonders der 2. Band „Shadow of the workhouse“. Dort werden die Hebammen durch das Schicksal einer älteren Frau mit der grausamen Realität der britischen Armenhäuser konfrontiert. Eigentlich wurden die Arbeitshäuser in England bereits 1930 geschlossen. Doch nicht immer passt sich die Realität den Vorgaben an. Die Hebamme Jennifer erfährt, dass nach dem Tod des Familienvaters die finanzielle Situation von Mutter und zwei Kindern so desolat war, dass nur das Arbeitshaus als einziger Ausweg zur Verfügung stand. Hier wurden Mutter und Kinder getrennt und sie sahen sich aufgrund der grauenvollen Bestimmungen nie wieder. Unfassbare Zustände herrschten dort. Die Begegnung mit den Hebammen des Nonnatus-Hauses und ihr über jegliches Maß an dienstlicher Aufgabe hinausgehendes Engagement, führen am Ende des Lebens der Mutter letztendlich dazu, dass man ihr über den Verbleib der Kinder endlich Klarheit verschaffen kann.

Einige Geschichten lassen ein natürliches Geschehen wie eine Geburt oder auch die Versorgung sozial schwacher Menschen in einem anderen Licht erscheinen. Es ist zwar klar, dass früher vieles anders war, doch wie sehr, wird erst durch die Lektüre deutlich. Bunte Kreissäle, medizinische

Rundumbetreuung, soziale Auffangstationen, Seniorenheime, helle, saubere Krankhäuser, funktionierende sanitäre Anlagen in jeder Wohnung - heutige Selbstverständlichkeiten - gab es damals nicht.

Herzzerreißende Geschichten

Viele Geschichten zerreißen das Herz. Doch eines wird sowohl in den Büchern als auch in der Fernsehserie sehr deutlich: Der Einsatz der Hebammen ist von großer menschlicher Wärme getrieben, von Zuversicht, Hoffnung und Mitmenschlichkeit inmitten schwieriger Verhältnisse. Das von großem Respekt und tiefem Glauben getragene Miteinander der Schwestern fängt diese in Krisen auf, begleitet und ermutigt sie - auch zu Taten, die deutlich über ihrem Dienstauftrag liegen. Und nicht immer gehen die Schicksalswege der ihnen anvertrauten Menschen in die positive Richtung. Mancher Einsatz scheitert leider.

Die Bücher sind einfach lesenswert, wenn auch z.T. leider nur im Original. Sie sind unglaublich facettenreich, informativ, spannend und berührend. Dabei wird manchmal in der Schilderung der Personen durchaus eine Prise Humor mitgeliefert. Schließlich und endlich erfährt man auch von den privaten Schicksalen der Schwestern, die sowohl Lebenskrisen als auch große Gefühle beinhalten.

Und für alle, mehr wissen wollen:

Jennifer Worth: Call the midwife/Ruf des Lebens
Auch als gleichnamige Serie der BBC erschienen

Angelika Foth-Berhorst



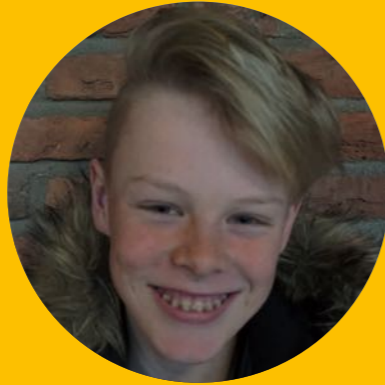
Wofür haben Sie sich in letzter Zeit eingesetzt?

Anita Leibenger



„Ich setze mich für den Grundschulverbund Bonhoeffer Heinrich ein.“

Erik Tillmann:



„Ich setze mich dafür ein, dass ich mehr Zeit mit der ganzen Familie bekomme.“

Daniel Bernal



„Ich setze mich dafür ein, dass meine Kollegen, die Auszubildenden, vernünftig behandelt werden, damit alle gleich miteinander umgehen können.“

Annelie Lippegaus



Dafür, dass in der Weihnachtszeit eine schöne Krippe in der Kirche steht.

Kati Born



Zuletzt für den Glühweinstand der Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus auf dem Weihnachtsmarkt.

Arnd Vollbracht:



Ich habe mich in letzter Zeit für die Kommunikation zwischen den Konfessionen eingesetzt, zum Beispiel für den Dialog mit den evangelischen Freikirchen. Es zählen für mich aber auch Einsätze, die nicht so erfolgreich waren: Das Basteln eines Adventskranzes mit dem einen Kind gelang nicht so gut, dafür habe ich mit der jüngsten Mathe geübt.

Günther Janzen



„Ich kümmere mich ein wenig um meinen Bruder, der vor zwei Jahren seine Frau verloren hat und alleine lebt.“

Sabine Hilkenmeier



„Ich gebe jeden Tag mein Bestes, das nennt sich leben.“

Michaela Götz

„Ich setze mich für die Paderborner Tafel ein und helfe hier im Roncallihaus in Schloß Neuhaus.“

Konrad Bröckling



Für einen etwas anderen Weihnachtsmarkt im Plätzchenbackhaus in Paderborn.

Ursula Wolke



Für die Caritas in der Gemeinde und für den Besuchsdienst im Johannisstift. In den letzten Jahren habe ich mich außerdem sechs Jahre lang bei der Tafel engagiert.

Pastor Tobias Dirksmeier



Dafür, dass die Gemeinde einen schönen Gottesdienst feiern kann

Nilas Grasmik



„Ich setze mich für die Gleichberechtigung ein.“

Maria Faferko



Ich habe mich für die Pflege meiner Mutter eingesetzt und ihr im Haushalt geholfen.

Walter Brocke (Pf.i.R.)



„Ich habe mich immer für Jugendliche eingesetzt, besonders für Katechumenen und Konfirmanden.“

Käthe Merschmann

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass ich an den Messen der kfd, beim anschließenden Frühstück und beim lebendigen Adventskalender teilnehmen konnte.

Renate Bröckling



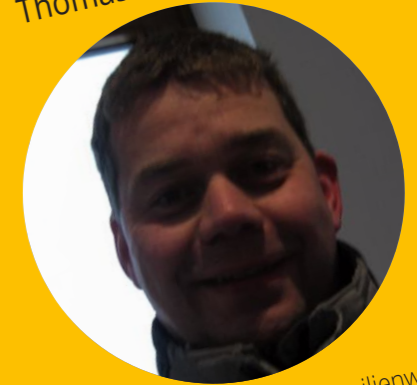
Seit 19 Jahren für Schlaganfallbetroffene in der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Paderborn.

Ulla Peitz



Seit Jahren für meinen kranken Mann und zusätzlich für die Caritasarbeit in unserer Gemeinde.

Thomas Bewermeyer



Ich habe mich für das Familienwochenende in Hardehausen eingesetzt.

„Wir kamen mit unserem neugeborenen Sohn Finn aus dem Krankenhaus. Und dann ging der Pieper. Einmal. Zweimal. Dann war klar, dass ich gehen muss.“ So war das vor mehr als einem Jahr, als der Sturm Friederike wütete und der ehrenamtliche Feuerwehrmann Conny Suermann zu einem wichtigen Einsatz ausrücken musste.

-Auf Abruf

Seit mehr als zwanzig Jahren ist er im Löschzug Schloß Neuhaus der freiwilligen Feuerwehr Paderborn aktiv. „Auf Abruf steht man rund um die Uhr“, erzählt er. Denn jeder Feuerwehrmann hat seinen Pieper stets dabei; auch wenn nicht jeder zu jedem Einsatz ausrückt. Aber abgesagte Verabredungen, kurze Nächte und der plötzliche Abbruch von Familienfeiern – darauf muss man als Feuerwehrmann immer gefasst sein. Das funktioniert natürlich nur, wenn die Familie hinter einem steht, macht der 32-Jährige deutlich. Er selber wurde in eine Feuerwehrfamilie hineingeboren. Opa, Onkel und Vater waren schon ehrenamtlich dabei. Denn früher musste jeder Schornsteinfeger auch Mitglied der Feuerwehr sein. Das ist heute nicht mehr so, aber Suermann bewahrt als selbstständiger Schornsteinfegermeister sowohl die berufliche als auch die ehrenamtliche Tradition der Familie. „Mit zehn Jahren bin ich selbst in die Jugendfeuerwehr eingetreten und seitdem dabei.“ Bis man mit 18 Jahren auch Einsätze fahren darf, lernt man in der Jugendfeuerwehr jede Menge Theorie und Praxis. Doch erst mit einer abgeschlossenen Grundausbildung, die viel Zeit und Engagement verlangt, ist man auch wirklich zugelassen. Und auch danach sorgen regelmäßige Dienstabende und Lehrgänge dafür, dass die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und -frauen ihr Wissen immer wieder auffrischen. Schließlich sind die Aufgaben vielfältig und reichen vom Zimmerbrand über den Gasalarm bis hin zum Verkehrsunfall. Eine gewisse körperliche Fitness ist wichtig, denn die Einsätze sind oft anstrengend, betont Suermann.

Mit vollem Einsatz für andere Menschen

Ungefähr 90- bis 100-mal piepste der Funkmeldeempfänger von Conny Suermann im Jahr 2018. Neben seinem Beruf – er ist der jüngste selbst-

Wenn der Pieper geht ... Einsatz für Conny Suermann

Der Schornsteinfegermeister ist seit über 20 Jahren in der freiwilligen Feuerwehr aktiv



ständige Schornsteinfegermeister in OWL – und dem Familienleben dürfte da keine Langeweile aufkommen. Doch auch für Suermann gilt: Einmal Ehrenamt, immer Ehrenamt. Bis zu seiner Selbstständigkeit war er fünf Jahre Kreisgruppenvorsitzender im Zentralverband der Schornsteinfeger und für die Schlosskompanie führt er seit einiger Zeit die Kasse. „Ich werde wohl ein bisschen kürzertreten müssen“, gesteht er. Aber bei der Feuerwehr aufhören? Kommt für ihn nicht in Frage. Die Kameradschaft, viele Freundschaften und der Zusammenhalt bilden ein starkes soziales Netz, das er nicht aufgeben wird. Schade findet er, dass die öffentliche Anerkennung in den letzten Jahren gelitten hat. Die Respektlosigkeit vor den Rettungskräften, von der man in den Zeitungen liest, hat auch er bereits erfahren. Unverständlich, setzen doch die freiwilligen Männer und Frauen ihre Zeit und ihre Kraft für andere ein. Dafür gibt es übrigens nicht mehr als eine Aufwandsentschädigung. Aber darauf komme es auch nicht an, meint Suermann.

Freiwillige gesucht

Etwa 50 freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen zählt der Löschzug Schloß Neuhaus. Es dürften ruhig mehr sein, meint Suermann. Einzig die Jugendfeuerwehr hat keine Nachwuchssorgen und ist voll besetzt. Aber die gestiegenen beruflichen Anforderungen und die oftmals geforderte Mobilität haben in den letzten Jahren ihren Tribut gefordert. Wer sich über das Engagement in der freiwilligen Feuerwehr informieren möchte, kann sich auf der Internetseite der Stadt Paderborn über den Löschzug Schloß Neuhaus informieren oder Löschzugführer Reinhold Giesguth ansprechen.

Astrid Wigge
Werner Dülme



GH3: Redaktionsleitung wurde verstärkt

Werner Dülme und Carsten Schröder bilden Doppelspitze

Ab dieser Ausgabe teilen sich Carsten Schröder und Werner Dülme die Leitung im Redaktionsteam von Gemeinde³. Der Grund: Werner Dülme, der den Posten des Chefredakteurs bereits seit der ersten Ausgabe des Vorgänger-Magazins Gemeinde life innehatte, wünschte sich mehr Entlastung bei den vielfältigen Aufgaben, die bei der Herausgabe eines Magazins anfallen.

Druckerei und wann startet die Verteilung. Die Arbeit beginnt also schon, bevor die ersten Rundschreiben rausgeschickt werden, in denen insbesondere

beitragen finanziert, müssen außerdem die Anzeigenkunden angesprochen

ner bei der Koordination der Werbeanzeigen und der Verteilung von Gemeinde³.

**Carsten Schröder
Werner Dülme**

Vom ersten Zeitplan bis zur letzten Rechnung

Denn die Erstellung jeder Ausgabe ist mit viel ehrenamtlichem Engagement für das gesamte Redaktionsteam, besonders aber für die Leitung, verbunden. Für jede Ausgabe wird im Vorfeld ein genauer Zeitplan aufgestellt, in dem jeder Arbeitsschritt exakt festgelegt ist: Bis wann können Artikel eingereicht werden, wann beginnt die Korrekturphase, wann endet der Anzeigenschluss, in welcher Zeit ist das Layout, wann muss das Manuskript in die

der Verbands- und Initiativen um ihre redaktionellen Beiträge gebeten werden. Da Gemeinde³ sich aus Werbe-

werden und nach Erscheinen eine Rechnung erhalten. Dieses ganze Bündel organisatorischer Arbeit ist jetzt auf zwei Schultern verteilt. Carsten Schröder ist verantwortlich für alle inhaltlichen Beiträge des Magazins. Werner Dülme bleibt Hauptansprechpart-



Von traditionell bis spontan

Der Wandel im Ehrenamt

Das vielfältige ehrenamtliche Engagement gehört zu den größten Stärken des Erzbistums Paderborn und auch zu unserer Pfarrei Heiliger Martin Schloß Neuhaus. Jede(r) bringt auf ihre/seine Weise ihre/seine Talente und Begabungen ein und leistet einen wichtigen Beitrag für Kirche und Gesellschaft.

Engagements diese Aufgabe übernehmen. Wer mich kennt, weiß, dass ich gern in Teams zusammenarbeite und mich freue, dass der Arbeitskreis Ehrenamt und meine Kolleginnen und Kollegen des Pastoralteams an meiner Seite sind. Wir alle möchten daran arbeiten, dass die Rahmenbedingungen für Sie optimal sind und Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Ihrem Engagement entfalten können.

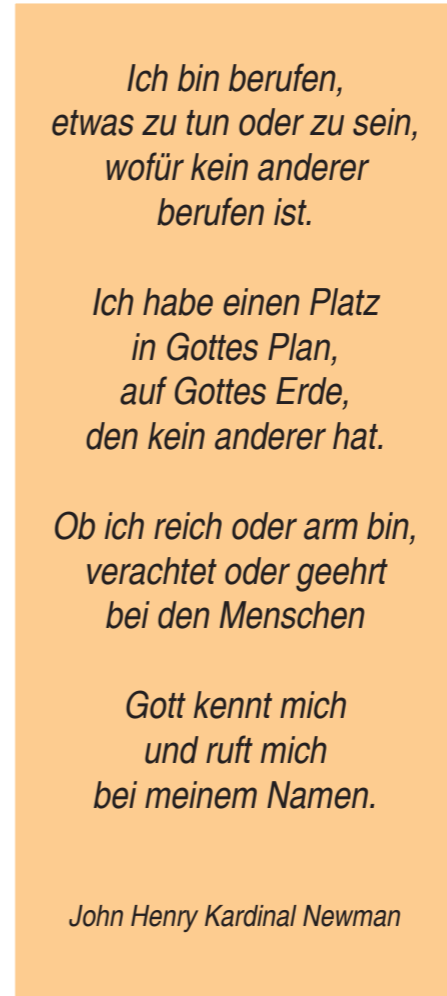
Engagements diese Aufgabe übernehmen. Wer mich kennt, weiß, dass ich gern in Teams zusammenarbeite und mich freue, dass der Arbeitskreis Ehrenamt und meine Kolleginnen und Kollegen des Pastoralteams an meiner Seite sind. Wir alle möchten daran arbeiten, dass die Rahmenbedingungen für Sie optimal sind und Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Ihrem Engagement entfalten können.

zu helfen, oder die, die einfach Spaß oder Kontakt mit anderen Menschen haben möchten, können mich in dieser neuen Funktion gerne ansprechen. Vielleicht möchten Sie auch einfach etwas Neues lernen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie Sie Ihr Leben bereichern können. Ich freue mich auf Sie.

Petra Scharfen

Hinweis: In wenigen Wochen finden Sie weitere Informationen rund ums Ehrenamt auf unserer Homepage

Eine Herausforderung besteht heute darin, dass sich die Art und Weise, wie, warum und wann sich Menschen für die Gemeinde vor Ort einsetzen, ganz unterschiedliche Gründe haben kann. Neben dem traditionellen Ehrenamtlichen, der ein kontinuierliches Engagement ausübt, sind auch die neuen Freiwilligen zu finden, die sich ein zeitlich begrenztes Engagement vorstellen können, oder die - nicht zu ver-gessenden - spontanen Freiwilligen, die sich mit viel Energie einbringen und sich selbst organisieren wollen. Alle Formen existieren heute parallel und können u. U. von ein und derselben Person ausgeübt werden.



*Ich bin berufen,
etwas zu tun oder zu sein,
wofür kein anderer
berufen ist.*

*Ich habe einen Platz
in Gottes Plan,
auf Gottes Erde,
den kein anderer hat.*

*Ob ich reich oder arm bin,
verachtet oder geehrt
bei den Menschen*

*Gott kennt mich
und ruft mich
bei meinem Namen.*

John Henry Cardinal Newman

Ehrenamtskoordination in der Pfarrei Heiliger Martin
Wir möchten es vielen Menschen ermöglichen, sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen einzubringen und evtl. neue Betätigungsfelder zu schaffen, denn diese Gaben sind

ferent in der Pfarrei Heiliger Martin Schloß Neuhaus) als offizielle „Ehrenamtskoordinatorin und spirituelle Begleitung des ehrenamtlichen

zeit zur Verfügung, die sich schon ehrenamtlich engagieren oder zukünftig gerne engagieren möchten. Auch Suchende mit dem Wunsch




„Ich bringe Farbe in Ihre Kommunikation.“



astrid wigge.de
text pr

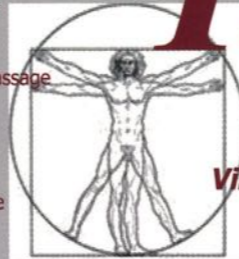
Almering 53
33104 Paderborn
Fon 0 52 54 - 94 04 94
Mail textpr@wigge.de
Web www.wigge.de

Apotheke am Mühlenhof



Apothekerin Stefanie Röper
Schloßstraße 10 33104 Paderborn
Fon 05254-99780 Fax 05254-997832
www.apotheke-am-muehlenhof.de

Praxis für Physiotherapie



Viktoria Brückner
Rückentherapeutin
Schattenweg 2b
33104 Paderborn
Tel. 0 52 54 / 9 57 98 18

- Krankengymnastik
- Funktionelle Bewegungstherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Schöpfen
- Fango, Heißluft
- Mikrowelle
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie
- Schlingentisch
- Therapiemaster
- Felix Fit
- Hausbesuche

Meisterbetrieb Christoph Erhardt
- seit 1991 -

- * Tischlerarbeiten aller Art
- * Reparaturservice Fenster und Rollläden Türen innen und außen Möbel
- * Dienstleistung u. Beratung

Christoph Erhardt
Deipenweg 38
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus

Tel.: 05254 - 93 50 491
Fax: 05254 - 93 50 492
Mobil: 0160-906 888 99
c_erhardt@t-online.de



„Nimm dir doch mal Zeit...“

Ein neues ökumenisches Angebot für Frauen

Im Herbst letzten Jahres trafen sich vier Frauen an einem Küchentisch - vier Mütter: Teilnehmerinnen an Kleinkindergottesdiensten, an Familiengottesdiensten, an der Familienkirche - mit ihren Kindern, durch ihre Kinder, für ihre Kinder, aber nicht ohne ihre Kinder. Religiöse Impulse, Singen, gemeinsames Erleben, Gespräche, kreatives Mittun, gemeinsam Essen und Trinken, sowas müsste es doch auch für Frauen geben... Eine Idee war geboren. Pastor Peters wurde mit ins Boot geholt. Nach einigen Treffen, gemeinsamer und individueller Planungsarbeit fand dann am 24. November 2018 in der Christuskirche der erste Abend für Frauen statt - unter dem Leitwort „Nimm dir doch mal Zeit.“ Vier Stunden Zeit waren angesetzt, die galt es zu füllen. Als Grundlage wurde der Text „Alles hat seine Zeit“ aus dem Predigerbrief ausgewählt. Was viele

nicht wissen: Dieser Text bildet die Grundlage für den Song „Turn! Turn! Turn!“ von den Byrds. Und genau mit diesem Song startete der Abend mit einem liturgischen Einstieg in der Kirche. Danach gab es erste Informationen zum Ablauf sowie zum Ankommen und Warmup Getränke und einen Imbiss im Gemeindehaus. Schnell fanden die Teilnehmerinnen ins Gespräch. Neugierig starteten die Teilnehmerinnen dann in die erste Workshop-Phase, in der sich die Frauen auf vielfältige Weise mit dem Text „Alles hat seine Zeit“ auseinandersetzen konnten. Die Angebote waren sehr unterschiedlich und vielleicht für einige Teilnehmerinnen auch etwas überraschend. Eine meditative Legearbeit, Malen zur Musik, Singen und Gesprächsimpulse mit gemeinsamem Teetrinken standen zur Auswahl. Die Teilnehmerinnen ließen



Liturgischer Einstieg bei Kerzenschein

sich bereitwillig auf die Angebote ein und konnten zum Teil neue, unbekannte und bereichernde Erfahrungen sammeln. Nach einer Pause schloss sich eine halbstündige „Zeit für Stille“ in der Kirche an. Danach gingen die Teilnehmerinnen in eine zweite Workshop-Phase. Den Abschluss bildete eine kurze Andacht bei Kerzenschein in der Kirche.

Für das Team, bestehend aus

Petra Liedtke, Simone Rojahn, Christina Schröder und Mirjam Weißer, war die Ideenfindung nicht einfach, die Vorbereitung arbeitsintensiv, der Start aufregend und die Durchführung bereichernd. Die Teilnehmerinnen haben überwiegend sehr positive Rückmeldungen gegeben und das Team zur Weiterarbeit motiviert.

Christina Schröder

Exerzitien im Alltag - Fastenzeit 2019

Gott in allem suchen und finden

Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg, auf dem wir die Gegenwart Gottes mitten in unserem alltäglichen Leben entdecken, Kraft schöpfen und neuen Geschmack an Leben und Glauben finden können. Es geht darum, Christsein im „wirklichen“ Leben einzuüben, indem wir uns an Jesus Christus und seiner Botschaft orientieren und uns ganz persönlich auf ihn einlassen. In der kommende Fastenzeit 2019 werden wir wieder in unserer Pfarrei ökumenische Exerzitien für alle Interessierten anbieten. Einmal in der Woche kommt eine feste Gruppe zusammen, um sich auszutauschen

und um mit neuen Impulsen im Alltag weiterzugehen. In diesem Jahr wird dieses Angebot erweitert. Interessierten werden tägliche Impulse per e-Mail zugeschickt. Auf Wunsch werden die Teilnehmer dieser Gruppe online begleitet.

Die Gemeindefereferentinnen Anja Fecke und Petra Scharfen werden Ihre Ansprechpartner und geistlichen Begleiter sein. Sebastian Vieth, Priesteramtskandidat und zur Zeit Praktikant, wird dieses Angebot mit begleiten und unterstützen. In den nächsten Wochen werden wir unsere Angebote der „Exerzitien im Alltag“ veröffentlichen.

„Lassen Sie sich darauf ein, was Gott Ihnen heute sagen, welche Wahrheit er Ihnen heute aufdecken und wohin

er Sie heute führen möchte.“ Wir freuen uns auf Sie!

Petra Scharfen



Gott im Alltag

Ein neues Gesicht in der Gemeinde

Jahrespraktikant Sebastian Vieth

Seit etwas mehr als einem viertel Jahr bin ich schon in der Gemeinde Heiliger Martin als Jahrespraktikant im Pastoralteam. Eine Zeit die für mich wie im Flug verging. Anfang Oktober habe ich mich noch der der Gemeinde mit den Worten „Ein neues Gesicht für Sie - viele neue Gesichter für mich“ vorgestellt. Ich habe erst überlegt, ob ich den gleichen Titel auch für diese kleine Vorstellung in der Gemeinde3 nutze, aber der Titel würde nicht mehr passen. Ich habe schon viele Menschen kennengelernt und viele Menschen haben mich kennengelernt. Daher möchte ich mich jetzt als eine neue Person in der Gemeinde vorstellen, denn ich fühle mich schon als Teil der Gemeinde, weil ich überall herzlich aufgenommen wurde.

Auch wenn ich schon viele Personen kennengelernt habe, möchte ich mir nicht die Gelegenheit entgehen lassen und mich über die Grenzen der Gemeinde Heiliger Martin hinaus vorstellen. Mein Name ist Sebastian Vieth und ich bin im münsterländischen Nordkirchen im Bistum Münster aufgewachsen. Ich absolviere in der Gemeinde Heiliger Martin erstmal ein Jahrespraktikum bis Juli 2019 bei Pfar-

rer Scheiwe. Das Praktikum absolviere ich, weil ich den Wunsch habe Priester des Erzbistums Paderborn zu werden. Daher wohne ich seit September letzten Jahres auch im Erzbischöflichen Priesterseminar in Paderborn und absolviere parallel zu dem Praktikum die Ausbildung im Seminar, die einen spirituellen Schwerpunkt hat. Zudem habe ich einen Sozialtag in der Woche, den ich in einer Caritas Einrichtung verbringe.

Ich bin sehr froh, dass ich das Praktikum machen kann, denn nach einigen Stationen in meinem Leben und meinem sechsjährigen Theologiestudium in Münster und München ist es schön den Kopf aus den Büchern zu erheben, aufzustehen und endlich zu den Menschen in der Gemeinde gehen zu dürfen und mit Ihnen in Kontakt zu kommen. Denn dafür habe ich das Studium schließlich absolviert. Zu Beginn des Praktikums habe ich hauptsächlich die verschiedenen Mitarbeiter des Pastoralteams bei ihren unterschiedlichen Aufgaben begleitet. Dabei konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und Erfahrungen machen, die ich nun nutzen kann, wenn ich vermehrt selbstständig Aufgaben übernehmen darf. Ich



Sebastian Vieth

freue mich, dass ich meine ersten Gehversuche in der Gottesdienstgestaltung machen darf und mich in der Kommunion- und Firmvorbereitung einbringen kann. Zudem werde ich an verschiedenen Veranstaltungen der unterschiedlichen Gruppierungen der Gemeinde teilnehmen, sodass Sie mich auch dort antreffen können. Im Januar beginnt dann noch ein interessantes Projekt für mich. Ich werde die Ausbildung zum Notfallseelsorger beginnen und bin schon sehr gespannt darauf, was mich in diesem Bereich erwartet. Eigentlich

kann man sagen, dass ich in so einigen Bereichen Erfahrungen machen darf und ich freue mich darauf. Denn bisher haben sich alle meine Erwartungen und Hoffnungen erfüllt. Ich habe viele interessante und vor allem liebenswürdige Menschen kennengelernt und bin zuversichtlich, dass ich in den kommenden sieben Monaten noch viele weitere Erfahrungen machen werde, die mich auf meinem Weg zum Priester prägen werden.

Sebastian Vieth

NEU NEU NEU
Freequent-Kollektion
 Jung - modisch - preiswert

cmk fashion

» ehemals Hermes Shop «

Hatzfelder Straße 2a · 33104 Paderborn-Schloß Neuhaus · Tel. 05254 2502

BRÜSEKE

Heizung • Sanitär • Bauklempnerei

Josef-Temme-Weg 7-9 33104 Paderborn Schl.Neuhaus Tel 05254/4390 Fax 05254/4391
 mail@brueseke-haustechnik.de www.brueseke-haustechnik.de



Firmvorbereitung 2019

Eigenverantwortung steht an erster Stelle



Musikfestival „Louder than before“ im Capitol

In jeder Religion und Kultur ist der Übergang vom Kindsein zum Erwachsensein eine wichtige Phase. In genau dieser Phase bietet die katholische Kirche das Sakrament der Firmung an, um den jungen Menschen die Hilfe des Glaubens für den Weg des Erwachsenwerdens und der Selbstständigkeit mitzugeben. Der Begriff „Firmung“ kommt von dem lateinischen Wort „confirmare“. Er wird übersetzt mit „festmachen“ oder „bestätigen“. Die bei uns übliche Taufe von Kleinkindern bedeutet ja auch, dass sich in der Regel nicht der Täufling selbst, sondern seine Eltern für die Taufe entscheiden. Beim Sakrament der Firmung bestätigt der Jugendliche sein „Ja“ zum Glauben. Bei der Spendung der Firmung legt der Bischof den Firmanden die Hand auf, zeichnet ihn

mit Chrisam (einem aus Olivenöl hergestellten, geweihten Salböl) ein Kreuz auf die Stirn und spricht: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Die Firmung in diesem Jahr wird von unserem Weihbischof Hubert Berenbrinker an folgenden Terminen gespendet:

Am Mittwoch, 01.05.2019, um 10.30 Uhr in St. Heinrich & Kunigunde.

In St. Josef in Mastbruch am Freitag, den 03.05.2019, um 17.00 Uhr.

Am Sonntag, den 05.05.2019 feiern wir in St. Marien in Sande um 10.30 Uhr und in St. Michael in Sennelager findet die Firmung am Samstag, den 11.05.2019, um 14.30 Uhr statt.

167 Jugendliche zur Firmung angemeldet

In unserer Pfarrei Heiliger Martin wurden zum Sommer hin alle uns bekannten und getauften Jugendliche, die dann in den 9. & 10. Klassen sind, postalisch zur Firmvorbereitung eingeladen. Mittlerweile ist das Anmeldeverfahren abgeschlossen.

Von knapp 350 angeschriebenen haben sich nun 167 zur Vorbereitung angemeldet. Im Vordergrund der Firmvorbereitung steht die Eigenverantwortung eines jeden einzelnen Jugendlichen. Per Mail wurden und werden ihnen immer wieder Aktionen vorgestellt, an welchen sie teilnehmen können, sich aber hierfür selbstständig anmelden müssen: dem Musikfestival „Louder than before“ im Capitol, Nightfever, die

Aktion „Friedenslicht“, Mitarbeit im Rahmen der Sternsingeraktion, eine Nachtwanderung, soziales Engagement in den Seniorenheimen, Hospizbesuch, Besuch der Feuerwache Süd, eine Radtour zum Stalag-Dokumentationszentrum in Stukenbrock, Sport mit Handicap, Waffelbackaktionen zu einem guten Zweck, die Nacht der Lichter, der Patennachmittag, Kinoabende und auch der Misereorsonntag. Einzig zur Teilnahme am Credokurs oder einer Weggottesdienstserie sind sie aufgefordert, mehr oder weniger verpflichtend, teilzunehmen.

Einige dieser Aktionen sind schon gut gelaufen, andere stehen noch und müssen noch terminiert werden. Viele sind schon komplett ausgebucht, so groß ist das Interesse der Jugendlichen. Geplant sind auch noch vier Gottesdienste an besonderen Orten, eine Erfahrung, die den Jugendlichen hoffentlich ebenso den „Rücken stärkt“.

Besonders schön ist es, dass sich in diesem Jahr so viele ehrenamtliche Helfer gemeldet haben und somit erst all diese tollen Projekte ermöglichen. Herzlichen Dank!

Benedikt Fritz

Dental-Labor Jürgen Neisemeier
Zahntechnikermeister
Schatenweg 71 - 33104 Paderborn
Telefon: (05254) 808205 - Mobil: 0171 - 5817170

Ihr Partner für Tier- und Gartenbedarf in Paderborn

TIERGARTEN Ellenbürger

Im Quinhagen 35 | 33104 Paderborn | Tel: 0 52 54 / 21 40
info@tiergarten-ellenbuenger.de | www.tiergarten-ellenbuenger.de
Liken Sie uns auf Facebook!

Escape Room - SPIONE IN GEHEIMER MISSION

Unterwegs mit den Israeliten - auf dem Weg zurück nach Israel

Basierend auf der biblischen Geschichte der Auskündigung Jerichos von den Israeliten gestalteten die Mitglieder des Jugendteams / junge Erwachsene des Bezirks 2 Sennelager / Sande der evangelischen Kirchengemeinde Schloß Neuhaus einen eigenen Escape Room. Ehrenamtlich arbeitete das 5-köpfige Team ein Jahr an der Planung und Ausgestaltung des Raumes. Dafür wurde der Sitzungsraum der Paul-Gerhardt-Kirche in Sennelager zweigeteilt und es entstanden daraus die Dachterrasse und die Schlafgemächer der Frau Rahab. Durch Lösen der Hinweise und Rätsel die Rahab für sie bereithielt, mussten die teilnehmenden Gruppen in ihrer Rolle als Spione der Israeliten den Räumlichkeiten

entkommen um ihrem Volk Auskünfte zur Eroberung Jerichos geben zu können. Zur Vorbereitung auf das Wochenende besuchte das Team einen örtlichen Escape Room, las Bücher, rätselte ein Escape Game am Gartentisch und ließ ihrer Fantasie freien Lauf.

29 Besuchergruppen waren eine positive Resonanz

Insgesamt 29 Gruppen besuchten in der Zeit vom 01. bis 04. November 2018 den Escape Room und die anschließende Resonanz war durchweg positiv. Die schnellste Gruppe, die in 38 Minuten die beiden Räume enträtselte konnte sich auch über einen kleinen Preis freuen. Obwohl das Wochenende sehr anstrengend



Das Team v. l. n. r. Sara Hoffmann, Lisa Timmerberg, Fiona Loos, Pia Schubert und Kathin Hensel

war, sind die Mitglieder des Teams nicht abgeneigt den Raum eventuell im nächsten Jahr noch einmal anzubieten. Über Unterstützung freut sich das Team immer, dafür muss man auch nicht zwangsläufig aus Sennelager

oder Sande kommen. Aktuell konzentrieren sie sich auf das diesjährige Krippenspiel, bei dem die Proben schon im vollen Gange sind.

Lisa Timmerberg

Rekordsumme für den guten Zwecke

Mastbruchschule unterstützt rumänische Waisenkinder

Seit 20 Jahren unterstützt die Mastbruchschule bereits rumänische Waisenkinder. Alljährlich geht der Erlös des Adventsbasars an den Verein Kinderreigen e. V. So auch im vergangenen Jahr. Die Schüler boten selbst gefertigte Waren an, ergänzt durch die

ausgefallenen Holzarbeiten von Hans Günther Berg. Mit 2.085 Euro konnte dieses Mal eine Rekordsumme an Katharina Linnemann für die Zwecke des Vereins übergeben werden.

Annerose-Gierlichs-Berg



Schüler und Schülerinnen der 10 BK mit Hans Günther Berg

Nikopolis
griechische und mediterrane Küche

Feiern Sie bei uns: - Kommunion - Konfirmation - Ostern geöffnet
www.nikopolis-restaurant.de
Residenzstraße 19
33104 Paderborn
Telefon: 0 52 54 - 808 19 08

salon weiter
Hatzfelder Straße 8 • Tel. 0 52 54 / 22 27
33104 Paderborn
Bitte um Voranmeldung
Dkr-Haarschneide



Godly Play – eine Methode, Menschen den Glauben nahezubringen

Ein ökumenischer Kennenlerntag ist in Planung

Manuela Linde, Mitarbeiterin im Taufkreis Hl. Martin, hat uns begeistert für Godly Play. Sie ist zertifizierte Godly Play Erzählerin und kennt sich gut aus mit dieser Art der Vermittlung biblischer Geschichten. Es handelt sich bei diesem Konzept um einen ganzheitlichen Ansatz, der einen persönlichen Zugang zu Gott und zum Glauben ermöglicht. Die Erzählerin oder der Erzähler fördert und begleitet eine Übertragung der biblischen Erzählungen in das eigene Leben.

„Göttliches Spiel“ ist nach Meinung von Dr. Delia Freudenreich, Vertreterin der Godly-Play – Regionalgruppe im Paderborner Raum, nicht die richtige Übersetzung. Sie würde das Konzept besser als „spirituelles, geistliches Spiel“ charakterisieren. Entstanden ist diese Art der Glaubensvermittlung schon vor dreißig Jahren in Nordamerika: Pfar-

rer Jerome Berryman begegnete in Italien der Montessori-Pädagogik und nahm diese mit hinein in sein theologisches Konzept in den Vereinigten Staaten.

ses für junge Familien mit kleinen Kindern findet Godly Play Anklang. Außerdem kann Godly Play zum Beispiel in Kinder- und Familiengottesdiensten, Liturgie- und Bibelkreisen, bei der Seniorenar-



Viele Anknüpfungspunkte im Gemeindeleben

Schon oft hat Manuela Linde diese Erzählweise in der Kita eingesetzt. Aber auch bei den Treffen der Taufeltern in der Schloßstraße 4a und sonstigen Angeboten des Taufkrei-

beit oder in der Behindertenseelsorge eingesetzt werden. Vor einigen Wochen bereitete Manuela Linde einen Einstieg für unser ökumenisches Dienstgespräch vor. Alle Teilnehmenden waren sich einig: Wir möchten Ehrenamtliche

für diese Methode gewinnen und einen Kennenlerntag anbieten.

Dr. Delia Freudenreich wird am Samstag, dem 29. Juni, einen Kennenlerntag im Pfarrheim St. Marien Sande gestalten. Er beginnt um 9.30 Uhr und endet um 14.30 Uhr. Das Angebot richtet sich an alle, die nach einer neuen Form der Glaubensvermittlung suchen, die nah bei den Menschen ist und Gott entdecken lässt.

Anmeldungen oder Fragen dazu nehmen jetzt schon gern per Mail entgegen: Pfarrrer Oliver Peters (pfr@oliver-peters.de) und Gemeindeferentin Angelika Schulte (schulte.snh@gmail.com). Im März erscheint zudem ein detaillierter Flyer mit weiteren Informationen.

Angelika Schulte

St. Bruno hilft!

Weihnachtspakete



Bei der Übergabe: Verena Ebbes (Einrichtungsleitung), Angelika Piotrowski (Leitung Sozialer Dienst), Leon Vockel (Pflege-AZUBi), Gerold Sievernich und Anton Neudeck (Heimbeiratsvertreter) und ehrenamtliche Mitarbeiter der Tafel

Unter dem Motto „St. Bruno hilft!“ sind Mitarbeiter und Angehörige dem Aufruf des Seniorenzentrums St. Bruno

folgt, die vorweihnachtliche Sammelaktion für „Die Tafel“ Paderborn zu unterstützen. Zahlreiche Pakete mit Lebensmittelspenden gingen in den vergangenen

Wochen im Büro des Schloß Neuhäuser Altenheimes ein. Auch an die Kleinsten wurde gedacht, so dass einige Pakete mit Leckereien und weihnachtlichen Geschenken nur für Kinder zusammengestellt werden konnten. Am 19.12. wurden mehr als 25 Geschenkkartons von Mitarbeitern der Einrichtung und einem Vertreter der Bewohnerschaft an die Ehrenamtlichen der „Tafel“ übergeben. St. Bruno und „Die Tafel“ sagen: Danke! damit Menschen in Not speziell zum Weihnachtsfest etwas Freude geschenkt werden kann.

Angelika Piotrowski

seit 1888

LA BIOSTHETIQUE®
SALON MENNE
Helga Krause-Hoffmann
Friseurmeisterin
Schloß Neuhaus
Residenzstraße 15
33104 Paderborn
Fon 0 52 54 / 23 91
Fax 0 52 54 / 80 45 371

Perücken-Service
Partner aller Krankenkassen

Kinderecken in unseren Kirchen

Neue Materialien und ein Spielständer

Endlich ist es soweit: In unserer Pfarrei Hl. Martin gibt es für die jüngsten Kirchenbesucher nun in allen Kirchen Kinderecken mit Materialien zum Spielen, Malen und Lesen. Die Gottesdienste richten sich in der Regel ja an Erwachsene und kleinere Kinder freuen sich daher manchmal über etwas Abwechslung. Und nach zehn Minuten Auszeit beim Malen oder Betrachten eines Bilderbuches sind sie dann oft wieder aufnahmebereit für den Gottesdienst.

In St. Heinrich & Kunigunde befinden sich auf Anregung von Cilly Kley Holzboxen mit Malutensilien an den Gotteslobständern. Sie ist selbst Großmutter und weiß aus eigener Erfahrung, wie schön es ist, wenn ihre Enkelkinder

ein für ihr Alter ansprechendes Angebot vorfinden. In St. Marien wurde der schon vorhandene Kindertisch mit einigen Materialien und Büchern neu ausgestattet, die Utensilien waren mittlerweile doch schon ein wenig in die Jahre gekommen. Ein kleiner Tisch mit Spiel- und Malsachen steht nun ebenfalls in St. Joseph bereit. In St. Michael konnte sogar dank einer Spende von kirche.lebt e.V. ein Spielständer aufgestellt werden, der an ein kleines Spielhaus erinnert. Dieser passt sich dem neu gestalteten Kirchenraum gut an und bietet den Kindern einen Rückzugsort. Wir wünschen den Familien viel Freude mit diesen neuen Angeboten!

Angelika Schulte



Viktoria, Samuel und Ruth in der Kinderecke in St. Michael

Autoservice Hansen

Meisterwerkstatt
Tankstelle
Waschanlage
Mietanhänger

Marienloher Str. 87 / 33104 Paderborn
Telefon 05254 2012
www.autoservice-hansen.de

Schäfers Bestattungen

Sande, Münsterstraße 99
Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 16
Sennelager, Bielefelder Straße 143
www.bestattungen-schaefers.de
Tel. 05254 / 5574

Im Trauerfall stehen wir Ihnen gern zur Seite.

- Eigene Abschiedsräume
- Kostenlose Vorsorgeberatung nach Terminabsprache
- Neuer Ratgeber im Trauerfall ab sofort bei uns erhältlich



Mastbrucher Anekdoten und andere Angebote

Kulturverein Lebenswert lädt ein

Mit wieder unterschiedlichen Angeboten lädt der Mastbrucher Kulturverein Lebenswert Interessierte aus allen Gemeinden zu seinen Veranstaltungen in das kleine Bildungshaus auf dem Hof der Familie Meilwes am Kürasserweg in Mastbruch ein. Auf vielfachen Wunsch wird es wieder einen gemütlichen Klönabend unter dem Motto „Mastbrucher Anekdoten“ am Mittwoch, den 22. Mai 2019 um 19.30 Uhr geben. Referent ist Winfried Meilwes, der an die Geschichte Mastbruchs erinnert und mit den Gästen Mastbrucher Originale in Erinnerung ruft. Eingeladen sind sowohl alt eingesessene Mastbrucher wie auch junge Leute und Neubürger.



„Kunst trifft Handwerk“ im Juli: Auch die Keramik-Werkstatt von Sabina Koch-Bagdonaitė aus Mastbruch stellt in diesem Jahr wieder Exponate vor.

Für Strick- und Häkelinteressierte bietet der Verein unter Leitung von Nicole Kersek Meilwes wieder Strickkurse als Grund- und Aufbaukurse an. Jeden ersten Montag im Monat ist zusätzlich von

19.00 bis 22.00 Uhr Stricktreff in gemütlicher Atmosphäre.

Die inzwischen traditionelle Veranstaltung „Kunst trifft Handwerk“ findet in diesem

Jahr am Sonntag, den 7. Juli von 11.00 bis 17.00 Uhr auf dem Hof der Familie Meilwes statt. Wie in den Vorjahren präsentieren wieder Künstler und Handwerker aus der Region Produkte aus ihrer Werkstatt. In diesem Jahr sind zum Beispiel eine Malerin, eine Hutmacherin, ein Drechsler, Schmuckdesigner sowie Bildhauer dabei. Weitere Informationen zu diesem Tag der offenen Tür werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Alle weiteren Informationen sowie Termine unter: www.studio-lebenswert.de oder per Telefon: 05254 / 6600 549 bei Nicole Kersek-Meilwes.

Winfried Meilwes

Menschen mit Behinderung gestalten kreative Weihnachtsgrüße

Einsatz für Kinderküche und Rollstuhl-Schaukel

Kinder aus der Heilpädagogischen Kindertagesstätte St. Hildegard und Erwachsene aus den Caritas Werkstätten schmückten, bekleb-

ten oder bemalten die diesjährigen Weihnachtskarten für die myconsult GmbH. Dafür gab es vom Beratungsunternehmen eine Spende

in Höhe von 1.000 Euro. Das Geld soll für eine Kinderküche im Außenbereich eingesetzt werden, damit Kinder mit geistiger Behinderung mit

Naturmaterialien experimentieren können. Für erwachsene Menschen mit Behinderung soll in den Caritas-Werkstätten eine Rollstuhl-Schaukel angeschafft werden.

Birgit Kopera



Die kreativen Weihnachtsgestalter freuen sich über die Spende. Auf dem Bild: Kitaleiterin Anke Enders (außen links), Fachkraft Ernst-Julius Über (Mitte hinten), Marketingleiterin myconsult Frauke Greco (Zweite von rechts) und CWW-Spendenmanager Christian Jasny (rechts).

KLEINE KOSTBARKEITEN

Porzellan • Kristall • Bestecke

Kosfeld

Bielefelder Straße 8
Schloß Neuhaus
Tel. (0 52 54) 2162

Frauen. Wahl. Recht.

Die ev. Frauenhilfe gestaltet den Gottesdienst Judika



Der Vorstand der Frauenhilfe freuen sich auf Judika

Unter dem Motto „Frauen. Wahl. Recht.“ steht der Gottesdienst am 7. April um 10 Uhr in der Christus-Kirche. Die Mitglieder der ev. Frauenhilfe Schloß Neuhaus sind an der Gestaltung dieses Gottesdienstes mit Pfr. i. R. Walter Brocke in der Passionszeit beteiligt. Sie möchten mit dem Gottesdienst auf die

Geschichte der politischen Frauenrechte in Deutschland aufmerksam machen. Vor 100 Jahren – am 19. Januar 2019 – fand mit der Wahl der Deutschen Nationalversammlung die erste reichsweite deutsche Wahl statt, bei der Frauen das aktive und das passive Wahlrecht besaßen. Mit dem Inkraft-

treten des Grundgesetzes am 24. Mai 1949 wurde vor 70 Jahren die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in die Verfassung verankert. In diesem Gottesdienst soll an die Entwicklung der Frauenrechte als demokratische Grundrechte erinnert und ihre Gefährdung weltweit aufgezeigt werden. Der Schutz dieser demokratischen Errungenschaften bleibt gerade im Jahr der Europawahl auch ein Auftrag von uns allen.

Kirchkaffee ein. Dabei können Sie sich bei anregenden Gesprächen auch über die Arbeit der Ev. Frauenhilfe informieren.

Michaela Götz-Brinkmann
Marianne Noeske



Kranken-Zusatzversicherung Die private Aufwertung Ihrer »Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarzt-behandlung, Brillen, Heilpraktiker
- günstige Beiträge

Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO

Dietmar Jacobsmeyer
Telefon 05254 935007
Telefax 05254 9350080
jacobsmeyer@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/jacobsmeyer
Hatzfelder Straße 68f
33104 Paderborn

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr
und 15.30–18.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr



Anlass für diesen besonderen Passionsgottesdienst ist die Tatsache, dass am Sonntag Judika die Kollekte für die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e. V. gesammelt wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zum

Studio Lebenswert e.v.

Strick- und Gestaltseminare

Telefon (0 52 54) 6 60 05 49 www.studio-lebenswert.de



Bundesfest 2019 in Schloß Neuhaus

Feiern, wo Fürsten regierten

Das Wasserschloss aus der Weserrenaissance von 1257, der für die Landesgartenschau wieder hergerichtete imposante Schloßpark, der Marstallinnenhof wie auch die idyllisch unweit gelegene Freilichtbühne bilden die malerische Kulisse für das Bundesfest der Schützen 2019.

Der Bürger-Schützen-Verein Schloß Neuhaus richtet nach 1995 zum zweiten Mal das Bundesfest der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften vom 06. - 08. September 2019 aus und freut sich somit auf viele tausend Schützen und Gäste aus den sechs dem Bund angeschlossenen Diözesen Aachen, Trier, Köln, Münster, Essen und Paderborn. Über 300 Bruderschaften mit 25.000 Schützen und ebenso vielen Gästen werden alleine am Sonntag in Schloß Neuhaus erwartet. Annähernd 100 Kapellen begleiten die Bruderschaft durch die Residenz.

Anlässlich der ersten großen Pressekonferenz informierten Oberst Michael Pavlicic und sein Bataillonsvorstand über die bisherigen Arbeiten und Ergebnisse rund um das Highlight der Schützen im kommenden Jahr. Seit dem Zuschlag auf der Vertreterversammlung des Bundes im Jahr 2014 laufen die Vorbereitungen und gut ein Jahr vor dem Fest stehen Programm und Abläufe fest, erläuterte Markus Cink, Leiter der Gesamtorganisation. Auch die Vorkehrungen und Arbeiten des umfassenden Sicherheitskonzeptes liegen im Zeitplan.

Nach der Bildung der Arbeitsgruppen im Jahr 2016, der Vorstellung des Logos auf dem Schützenfest 2017 und der Terminbekanntgabe anlässlich der Hauptversammlung der Bruderschaft im März diesen Jahres, gilt es

jetzt Werbung auf den kommenden vier Veranstaltungen des Bundes zu machen. An den drei Haupttagen des Bundesfestes reiht sich ein

Fernsehshows und Deutschlandtourneen präsentieren Ausschnitte aus dem aktuellen Programm. Der Samstag beginnt um 9

dann auf der Freilichtbühne das traditionelle Schauvogelschießen auf einen Holzadler um einen Ehrenpreis durchgeführt. Verschiedene Darbietungen ab 16 Uhr von Fahnschwengergruppen leiten die um 17 Uhr stattfindende Siegerehrung der Wettkämpfe vom Vormittag ein. Auf dem Brunnentheater im Schloßpark wird der neue Bundeskönig so wie die ebenfalls ausgeschossenen sechs Diözesankönige gekrönt. Auch wird dort der caritative Ehrenpreis verliehen, welchen die Bruderschaft selbst bereits zweimal erhalten hat.

Nach dem Empfang der Stadt Paderborn im historischen Spiegelsaal des Schlosses durch Bürgermeister Michael Dreier beginnt um 20 Uhr der Festball im Festzelt. Daniel Ligges wird den Besuchern und besonders den neuen Bundeswürdenträgern einen unvergesslichen Ball beschere

ren und zum Tanz bis tief in die Nacht einladen. Die Iserlohner Stadtmusikanten werde im Laufe des Abends ihr Können präsentieren und beweisen. Der Vorverkauf der Karten für die beiden Abendveranstaltungen beginnt am 1. Dezember 2018. Die Karten im Vorverkauf kosten für den Freitag 12 Euro und für den

Highlight an das andere. So beginnt das Wochenende mit dem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde. Gefolgt von der Kranzniederlegung am Ehrenhain vor dem Schloß, dem großen Zapfenstreich im Marstallinnenhof und der großen Zeltparty hinter der Schloßhalle im Schloßpark. Der Zapfenstreich wird von den beiden vereinseigenen Klangkörpern, dem Tambourkorps und dem Musikzug, in gewohnt professioneller Art präsentiert.

Die bundesweit bekannten Emsperlen gestalten musikalisch den Freitagabend und werden die gut 6.000 erwarteten Gäste im 2.800 m² großen Zelt in Stimmung bringen. Als hochkarätiger Show-Act konnte die Gruppe aus Bayern und Österreich „voXXclub“ gewonnen werden. Die fünf Sänger, bekannt aus



Uhr mit der Ermittlung des neuen Bundeskönigs auf der Schießbahn im benachbarten Elsen. Den bereits anwesenden Schützen und Gästen wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm im Schloßpark geboten. Ein umfangreiches Frühstück in der Schloßhalle, ein geselliger Frühschoppen mit Live-Musik als auch verschiedene Kirmesbuden laden die Bevölkerung ein. Um 14 Uhr wird

Ihr Servicepartner
rund um das Maurerhandwerk

Rafael Walkenhorst
Maurermeister

☎ 0174 - 2 73 17 81
Von-Spiegel-Str. 12 • 33104 Paderborn
mail: walkenhorst@hotmail.de

Samstag 10 Euro. Als Kombikarte für beide Abende werden nur 20 Euro fällig. Die Vorverkaufsstellen sind neben dem Online-Shop des Vereins, die Geschäftsstellen des Westfälischen Volksblatt, Uniformen Werner in Thüle, Vereinsbedarf Michelis in Hövelhof sowie bei den in Schloß Neuhaus aussässigen Banken.

Am Sonntagmorgen wird ein ausgiebiges Frühstück an der Sporthalle am Merschweg ab 8 Uhr gereicht. Nach dem dortigen Eintreffen der Bruderschaften beginnt das Festhochamt. Die Festmesse, geleitet vom Bundespräses und Kölner Stadtdechanten Monsignore Robert Klein, wird musikalisch durch den Musikzug der Bruderschaft und einem Chor unter-

stützt. Zu ihr werden bereits mehrere tausend Teilnehmer erwartet. Im Anschluss ab ca. 11.45 Uhr beginnt dann der große Festumzug durch Schloß Neuhaus und endet nach Vorbeimarsch an der Ehrentribüne in der Mittelachse des Schlossparks im Festzelt, der Schlosshalle und im weiträumigen Festgelände.

Aufgrund der erwarteten Teilnehmerzahl von Schützen und Gästen und des rund vier Stunden dauernden Festzuges wird Schloß Neuhaus in der Zeit von ca. 11 Uhr bis ca. 16 Uhr vollständig im Ortskern für den Verkehr gesperrt. Umleitungen werden zeitnah ausgeschrieben und veröffentlicht. Straßensperren werden gemäß den aktuellen Vorschriften an-

markanten Punkten errichtet, um die Sicherheit aller Anwesenden zu garantieren. Die Bruderschaft als Ausrichter und der Bund als Veranstalter werden rechtzeitig im Vorfeld alle Einrichtungen, wie Pflegedienste, Taxiunternehmen, Polizei, Feuerwehr und Buslinien sowie die Schloß Neuhäuser Bürger und Anwohner über die Straßensperren informieren, damit Alternativen erarbeitet werden können. Den genauen Marschweg können sich Interessierte auf der Homepage oder im Programmheft ansehen.

Die Bruderschaft weist sechs Großparkplätze aus, von denen drei als Park & Ride-Plätze ausgestattet sind. Busse können zentral direkt neben dem Antrittsplatz am Merschweg abgestellt wer-

den. Auf der Fest-Homepage: www.bundesfest2019.de können alle Informationen nachgelesen werden. Die Anreisemöglichkeiten, Unterkünfte, Parkplätze und Abläufe sind detailliert aufgeführt.

Ein großer Dank gilt bereits allen Helfern, Organisatoren, dem Vorstand des Bundes und allen Beteiligten für die bisher geleistete und noch zu leistenden unzähligen Stunden, damit das Fest für alle unvergesslich bleiben wird.

Markus Cink

NEU!
„WELLENGANG“ GANZKÖRPER-SCHWINGUNGSTRAINING

- Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens
- Geeignet für Jedermann
- Top-Trainingsgeräte, zertifizierte Therapeuten
- **Bis zu 100 % Kostenbeteiligung** durch die Krankenkasse

Außerdem bei uns im Angebot:
Reha-Sport für Ihre Gesundheit und Ihre Leistungsfähigkeit

WIR BERATEN SIE GERNE!

📍 Im Quinhagen 1, 33104 Paderborn ☎ 05254 - 921 24 47
✉ info@pro-physio-schlossneuhaus.de
🌐 www.pro-physio-schlossneuhaus.de

BADGALERIE

Ihr Partner auf dem Weg zum Traumbad.

Badrenovierung ohne Stress – wir zeigen Ihnen wie.

Testen Sie unser Rundum-Sorglos-Paket!

Feste Preise, feste Termine, und alles aus einer Hand!

Rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

Badgalerie Blome
Marienloher Straße 20
33104 Paderborn (Schloß Neuhaus)
Tel. 0 52 54/94 06 52
www.badgalerie.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr
Sa. 9–13 Uhr

Sonntags Schautag
11–17.30 Uhr
Keine Beratung – kein Verkauf

Termin auch nach Vereinbarung!



Kolpinggedenktag 2018

Das Thema „Geflüchtete Menschen in Paderborn“ aus der Sicht eines Ehrenamtlichen



Ehrungen langjähriger Mitglieder

Im Dezember feierte die Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus den Kolpinggedenktag. Nach einer Messe in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde, die von Präses Klaus Pöppel mit zelebriert wurde, ging es zum Frühstück ins Roncallihaus. Etwa 100 Mitglieder der Kolpingsfamilie hörten anschließend einen interessanten Vortrag von Bruno Weber. Herr Weber gehört der Bürgerstiftung Paderborn an und ist seit Jahren ehrenamtlich engagiert und unterstützt geflüchtete Menschen.

gen befinden sich neun mit etwa 100 Personen in Schloß Neuhaus. Drei Projekte stellte der Referent als für

Projekt „Sprachschlüssel“, denn Sprache ist der Schlüssel zu allem. Daneben erläuterte Bruno Weber das Pro-



Neuaufnahmen beim Kolpinggedenktag

Für die Integration wichtige Projekte

Von den insgesamt 67 Übergangsheimen und Wohnun-

die Integration der geflüchteten Menschen besonders wichtig heraus: Zum einen berichtete Bruno Weber vom

jekt „Türöffner“, bei dem es um die Vermittlung von Wohnungen geht. In der letzten Zeit wurden 430 Betroffene von Gemeinschaftsunterkünften in Privatwohnungen vermittelt. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei das Motto. Engagierte Ehrenamtlich helfen bei den Umzügen und als Mietpaten bei den formellen Angelegenheiten. Das dritte Projekt ist der Wegbereiter „Startzeit“, um die Menschen in die Arbeitswelt zu vermitteln. Auch in Schloß Neuhaus sind die Ehrenamtlichen aktiv, vernetzt über den „Runden Tisch“. Daneben gibt es derzeit noch die Essensaus-

gabe im Roncallihaus und das Sommerfest an der Ser-türnerstraße. In Zukunft liegen die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung der Quartiersarbeit und der Integration der Geflüchteten auf dem Arbeitsmarkt. Die Verantwortung liegt natürlich auch bei der Industrie und dem Handwerk.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Im Anschluss nahm der Vorsitzende die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Hedwig und Xaver Hansmeier, Peter Schmitz und Theo Schäfers ausgezeichnet. 40 Jahre dabei sind Adelheid Budde, Rita Altemeier, Heinz-Georg Klaus und Wilfried Bröckling. Auch in diesem Jahr konnten wieder Neuaufnahmen verzeichnet werden: Brigitte Heinzl und Peter Kirsch. Mit dem Kolpinglied endete die Veranstaltung.

Sigrid Krüger

Hatzfelder Kompanie wählt neuen Zugführer

Alfons Schäfer wird Ehrenzugführer

Am 24. November hatte der 1. Zug der Hatzfelder-Kompanie zur Zugversammlung in das Pfarrheim Mastbruch geladen. Um 19 Uhr eröffnete Zugführer Alfons Schäfer die Versammlung und konnte unter anderem König Raimund Voß und Hauptmann

fer, der zuvor seinen Rücktritt bekannt gab, stellte seinen Bericht unter das Motto des Hatzfelder Liedes

„Wir sind die Hatzfelder Schützen“.

Er blickte auf seine einund-zwanzigjährige Tätigkeit im

zen Andreas Kemper und René Bartholdus. „Und im grünen Rock sind wir immer bereit uns zu helfen einander zu jeder Zeit“. 2009 begann der Zug die Aktion Sterntaler, Schäfer erinnerte an die Veranstaltungen für die schwerkranken Kinder und hob das

Schulze vor, der sich zur Wahl stellte und von der Versammlung ein einstimmiges Votum erhielt. Frank Schulze übernahm die Versammlungsleitung und leitete die weiteren Wahlen. Die Ergebnisse: Neuer Zugfeldwebel wurde Max Diedrich, neue Umlage-



Vorstandm Wahlen und Ehrungen bei der Hatzfelder Kompanie

Klaus Geesmeier-Wojtcak begrüßen. Zugfeldwebel Frank Schulze berichtete in seinem Jahresrückblick von vielen Aktivitäten. Ausdrücklich bedankte er sich für die Unterstützung aller Schützenschwester und Schützenbrüder im vergangenen Schützenjahr. Besonderer Dank galt auch hier allen, die im Hintergrund ohne großes Aufsehen ihre Dienste leisteten. Zugführer Alfons Schä-

Zugvorstand zurück. Von 1997 bis 2007 war er Umlageverwalter und von 2007 bis heute Zugführer des 386 Mitglieder starken Zuges.

„Der Apfel, Zepter, die Krone“

Hier schaute er zurück auf die Prinzen und Könige und nannte hier Günter Holtgrewe 1998/1999 und Manfred Jasper 2012/2013, sowie die beiden amtierenden Prin-

konzert mit „Maniac“ hervor. Jung und Alt zeigten hier, dass die Liebe zum Schützenwesen keine Frage des Alters ist, sondern das gemeinsame Engagement alle Generationen verbindet. Mit der Liedzeile „In Mastbruchs weiten Fluren“ würdigte der Zugführer besonders die Freundschaften mit allen Mastbrucher Vereinen und den Sennelager Schützen, besonders der 4. Kompanie aus Sennelager. Herzlich bedankte er sich bei seinem Zug für die tolle Unterstützung.

verwalterin Lorena-Larissa Königs, neuer stellvertretender Zugfeldwebel wurde Andreas Kemper. Neuer Bierfeldwebel wurde Jan Trautmann, Wiederwahl gab es für den Verpflegungsfeldwebel Hubert Brockhaus. Lorenz Reilard, der als Bierfeldwebel ausschied, wurde mit dem Zugverdienstorden ausgezeichnet und Alfons Schäfer von seinem Nachfolger Frank Schulze zum Ehrenzugführer ernannt. Danach wurde dann das traditionelle Schlachtefest gefeiert.

Stehende Ovationen für Alfons Schäfer

Für seinen letzten Bericht als Zugführer erhielt er stehende Ovationen. In seinem Grußwort bedankte sich der Hauptmann noch einmal bei Alfons Schäfer und übernahm dann die Wahlleitung. Zum neuen Zugführer schlug der Vorstand den bisherigen Zugfeldwebel Frank

Frank Schulze

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTEL
 www.uhrmachermeister-viertel.de
 Von-Ketteler Straße 21 Telefon: (0 52 54) 50 66
 33106 Paderborn-Elsen Fax: (0 52 54) 8 04 48 45

Tradition garantiert Qualität!
 Hier repariert der Meister selbst!

Time

s.Oliver

PHYSIO IMPULS PADERBORN
 ... unser Anspruch, Ihr Wohlbefinden.

PHYSIO IMPULS PADERBORN
 Vera Klatt & Katharina Milchner
 Bielefelderstraße 167
 33104 Paderborn
 Telefon: 0 52 54 - 70 52
 Fax: 0 52 54 - 80 86 12
 www.physio-impuls-paderborn.de
 mail@physio-impuls-paderborn.de

Die ersten Kurse starten bereits im November – Sprechen Sie uns an!

PHYSIO IMPULS PADERBORN

- Physiotherapie
- Bobath-Therapie
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- CMD-Behandlungen
- Beckenbodentraining
- Massagen
- Fußreflexzonenmassagen
- Krankenkassengestützte Präventionskurse wie Pilates und Beckenbodentraining
- Bewegungskurse wie Wirbelsäulengymnastik, Nordic Walking
- Wärmeanwendungen wie Naturmoorpackungen, Rotlicht, Heiße Rolle
- Hausbesuche
- Termine n. Vereinbarung

... wir helfen Ihnen gern.



Traditioneller Königsabend

Schloß-Schützen feiern mit 400 Gästen



Vertreter des Kompanie-Vorstandes rahmen König Raimund Voß (Mitte) und seine Frau Petra ein.

Nach dem stimmungsvollen Abend im vergangenen Jahr war die Schloß-Kompanie des Bürger-Schützen-Vereins Schloß Neuhaus erneut Ausrichter des diesjährigen Königsabends, der am Freitag, den 23. November, in der ausverkauften Schlosshalle gefeiert wurde.

Zu Ehren des amtierenden Königs, Raimund Voß, hatte der Kompanievorstand in die gute Stube des Schlossparks geladen, um dort den 400 Gästen einen besonderen Abend bieten zu können.

Hauptmann Raimund Leiwens freute sich, nach einem kompletten Hofstaat aus den eigenen Reihen im Vorjahr, dieses Jahr erneut einen König – seinen König – sowie einen Prinzen aus der Schloß-Kompanie begrüßen

zu dürfen. Die Gäste führten das spannende Vogelschießen im Sommer dieses Jahres auf der Freilichtbühne wieder vor Augen, das Raimund Voß in einem spannenden Wettbewerb schließlich für sich entschied. In den weiteren Eröffnungsworten konnte Hauptmann Leiwens neben befreundeten Vereinen aus Ahden, Neuenbeken und Paderborn auch ehemalige und amtierende Würdenträger der Politik willkommen heißen und damit die Brücke zum Festredner des Abends schlagen.

Festredner Daniel Sieveke
Daniel Sieveke, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion in Düsseldorf sowie Mitglied der Schloß-Kompanie und der

befreundeten Kämper-Kompanie aus Paderborn, hielt die Gäste mit seinen pointierten Ausführungen bei Laune und dankte bei tosendem Applaus den vielen ehrenamtlichen Helfern im Saal. Für das leibliche Wohl konnte in diesem Jahr erneut der Wirt des Restaurants „Zum Schloßle“ gewonnen werden, der ein „westfälisch rustikales“ Essen aufbot, welches in Form von Krustenbraten, Sauerkraut, Rotkohl und Rosmarinkartoffeln schnell und heiß auf den Tellern der vielen Geladenen landete. Das weitere Rahmenprogramm gestalteten im Weiteren traditionell die Musiker des Tambourcorps sowie des Musikzuges des Bürger-Schützen-Vereins mit Ihrem gekonnten Repertoire beliebter Marsch-

musik. Sichtlich bewegt konnte seine Majestät Raimund Voß – Kommandeur und Schütze durch und durch – lobende Worte und Geschenke von weiteren Rednern entgegennehmen. Der gesellige Abend schloss mit dem Kompanielied sowie der Serenade ab. Doch viele Gäste kehrten anschließend noch im Schloßle bei Roman Murrach ein, um die guten Gespräche des Abends fortzuführen und langsam ausklingen zu lassen.

**Torben Mensch
Raimund Leiwens**

voXXclub Top-Act beim Bundesfest

Vorverkauf läuft



voXXclub mit dem Bataillonsvorstand im Oktober während der Warburger Oktoberwoche

Die Gruppe voXXclub ist der Top-Act beim Bundesfest in Schloß Neuhaus, welches vom 6. bis 8. September 2019 in unserer schönen Residenzstadt begangen wird.

voXXclub, eine 5-köpfige Gruppe aus Gesangsinterpreten, wurde 2012 in Mün-

chen gegründet und seit 2014 dreimal für den ECHO, den bedeutendsten Publikumspreis der deutschen Musikszene, nominiert. Die Band, die alpenländische Musik interpretiert, wurde u. a. 2018 durch ihren Auftritt beim Vorentscheid zum Eurovision Song Contest

„Unser Lied für Deutschland“ bundesweit bekannt. Sie wird zur Eröffnung des Bundesfestes der Schützen am Freitagabend auftreten. Ein zusätzlicher Publikumsmagnet ist die Gruppe Emsperlen am Freitag. Musik der Extraklasse findet seine Fortführung am Samstag

durch die Band von Daniel Ligges und dem Show-Act der Iserlohner Stadtmusikanten.

Eintrittskarten können über den Online-Shop des Schützenvereins unter: www.bundesfest2019.de erworben werden. Darüber hinaus sind auf dieser Internetseite eine Vielzahl örtlicher Verkaufsstellen aufgeführt. Zudem verkaufen alle Vorstandmitglieder des Vereins Eintrittskarten. Tischreservierungen werden für den Festball am Samstag entgegengenommen.

Der Vorverkaufspreis für Freitagabend beträgt 12 EUR, an der Abendkasse sind 14 EUR. (Samstag analog 10 EUR bzw. 12 EUR). Eine Kombikarte (Freitag und Samstag) ist nur im Vorverkauf für 20 EUR erhältlich.

Josef Jakobsmeier

Sozietät Kröger & Mersch
STEUERBERATUNG

Anke Mersch
Steuerberaterin
Bilanzbuchhalterin

Julia Kröger
Steuerberaterin
Diplom-Kauffrau

Schatenweg 2a
33104 Paderborn
www.kroeger-mersch.de

Telefon 05254 - 648 70 20
Telefax 05254 - 648 70 21
kanzlei@kroeger-mersch.de

Trattoria La Palma
- seit 1997 -

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 11.00 Uhr - 14.30 Uhr
17.00 Uhr - 23.00 Uhr
So. & Feiertags 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Telefonnummer
0 52 54 / 8 75 02

Jetzt mit separaten Räumlichkeiten für Ihre Feier. Bis zu 70 Personen.

Bielefelder Straße 4
33104 Paderborn
Inhaber: Pino, Salvatore & Angelo Melilli

Pizza Taxi & Party-Service

Sind Sie unzufrieden mit Ihren Hörgeräten? Das muss nicht sein!

HÖRSYSTEME HÄUSLER
Das Leben Klingt gut.

Wir bieten Ihnen eine **kostenlose und unverbindliche Höranalyse** und **Optimierung Ihrer Hörgeräte-Einstellung** – auch für ältere Hörgeräte.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, **Hörgeräte** verschiedener Preisklassen für einige Tage unverbindlich im Alltag zu **erleben**.

Jetzt anmelden und Termin sichern!

Lukas Reller, Hörakustikmeister in Paderborn und Nicole Peters, Hörakustikmeisterin in Schloß Neuhaus

www.das-leben-klingt-gut.de

PADERBORN Riemekestraße 14 **Tel.: 05251 1840277**
SCHLOSS NEUHAUS Bielefelder Str. 2 **Tel.: 05254 9304123**

Hörgeräte nicht bei uns gekauft? Kein Problem!

Folgen Sie uns auf Facebook



Bundesfest in Xanten

Bundesfest der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Xanten

Ein Jahr vor dem Bundesfest in Schloß Neuhaus besuchte eine große Abordnung des Bürger-Schützen-Vereins Schloß Neuhaus vom 14.09.2018 bis 16.09.2018 das Bundesschützenfest, das von der St. Victor Bruderschaft in Xanten ausgerichtet wurde. Eine ca. 30-köpfige Abordnung mit Oberst Michael Pavlicic und dem amtierenden König und Bezirkskönig Raimund Voß an der Spitze war bereits am Freitag und Samstag vor Ort und machte kräftig Werbung für das Bundesfest 2019. Leider konnte Raimund Voß beim Bundeskönigsschießen am Samstag keine der Insignien nach Schloß Neuhaus

bringen. Am frühen Sonntagmorgen machten sich dann noch ca. 140 Schützenbrüder und Schützen-schwwestern aus Schloß Neuhaus auf den Weg nach Xanten um nach dem Festgottesdienst auf dem Xantener Marktplatz bei dem großen Festumzug durch die Xantener Innenstadt dabei zu sein. Nach dem Festumzug wurde in Xanten bei kühlen Getränken und netten Gesprächen noch ein schöner Nachmittag verbracht, bevor am frühen Abend wieder die Heimfahrt nach Schloß Neuhaus angetreten wurde.

Josef Jakobsmeyer



Das Königspaar Petra und Raimund Voß mit seinem Hofstaat beim Bundesfest in Xanten.

Kinder haben viel Spaß

TSV 1887 führt mit KiTa das Kibaz durch



Die erfolgreichen Kinder mit ihren Eltern und den Übungsleiterinnen und -leitern des TSV 1887 Schloß Neuhaus.

Der TSV 1887 Schloß Neuhaus hat mit den Kindern der Kath. Kita St. Heinrich und Kunigunde das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) durchgeführt.

Durch das Kibaz, welches von der Sportjugend Nordrhein-Westfalen entwickelt worden ist, sollen Kinder schon

früh für Bewegung, Spiel und Sport begeistert werden, so dass sie anschließend im Sportverein ihre Vorlieben, Stärken und Talente entdecken und ausbauen können. Mit viel Freude und dem notwendigen Engagement nahmen 58 Mädchen und Jungen der Kita St. Heinrich und Kunigunde aus Schloß Neu-

haus am Kibaz teil, welches vom TSV 1887 Schloß Neuhaus in der Andreas-Winter-Sporthalle organisiert worden war. Die 3- bis 6-jährigen Kinder absolvierten in kleinen Gruppen zehn verschiedene Bewegungsstationen, welche den motorischen, sensorischen, psychisch-emotionalen, sozialen und kog-

nitiven Entwicklungsbereichen der Kinder zugeordnet werden können. So mussten die Kinder nicht nur motorische Aufgaben, wie Hüpfen, Springen und das Gleichgewicht halten und bewältigen, sondern zum Beispiel auch unterschiedliche Materialien fühlen und im Team zusammenarbeiten. Die erfahrenen Übungsleiterinnen und -leiter des TSV 1887 passten die Bewegungsaufgaben jederzeit an das Alter und die Fähigkeiten der Kinder an. Auf diese Weise wurden alle Kinder gefordert und waren am Ende stolz, dass ihre individuelle Leistung durch eine Urkunde und viel Applaus von den Übungsleiterinnen und Übungsleitern des TSV 1887 sowie ihren Erzieherinnen und Eltern belohnt wurde.

Thomas Raschper

Scoute Dich

Finde den Pfadfinder in dir



Unser Vorstand: Lars Kell, Maria Frese und Julian Varnholt

Eine Freizeitaktivität für Kinder, bei der sie sich austoben können, neue Dinge lernen und wo der Spaß nicht zu kurz kommt: Nach so etwas suchen viele Eltern. Doch was ist neben der Schule noch zu schaffen? Der Beitritt zu einer Pfadfindergruppe ist eine Möglichkeit.

Die Wölflinge im Alter von 6-10 Jahren sind die Jüngsten bei den Pfadfindern. Unserer Gruppenstunde findet mittwochs von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Roncalli Haus statt. Bei uns steht das spielerische Lernen im Vordergrund. In unseren Gruppenstunden gehen wir viel nach draußen und werden mit unserer Umgebung vertraut gemacht und lösen naturbezogene Aufgaben. Wenn unsere Gruppenstunden im Roncalli Haus stattfinden, spielen wir Spiele in der großen Runde oder basteln.

Die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder (Juffis) sind zwischen 10 und 13 Jahren

alt. Zu unserer Gruppenstunde treffen wir uns montags von 18:45 Uhr bis 20:00 Uhr am Roncalli-Haus. Wir sind in unseren Gruppenstunden oft draußen unterwegs. Hier spielen wir z.B. Geländespiele wie „Capture the Flag“ oder „Herr der Ringe“. Wenn wir unsere Gruppenstunden im Roncalli-Haus verbringen, spielen wir, basteln oder bauen z.B. Schwedenstühle. Für uns ist es ein Highlight, wenn wir in der Gruppenstunde kochen oder Plätzchen backen. Einmal im Jahr lädt uns der Kobold zur „blauen Nacht des Kobolds“ ein. Da treffen wir uns mit anderen Juffis der Diözese um in Workshops auf Erkundungstour zu gehen.

Die 13-16 jährigen Pfadis treffen sich jeden Dienstag von 18:45 Uhr bis 20:15 Uhr am Roncalli Haus. Unsere Gruppenstunden, welche wir gemeinsam mit unseren Leitern gestalten, sind vielfältig und nie langweilig. Beteiligung wird bei uns groß

geschrieben. Wir quatschen und lachen viel miteinander. Wir bauen, basteln und sind in der Natur unterwegs. Das Hiken ist ein besonderes Highlight für uns, hier sind wir

alleine unterwegs. Ein unvergessliches Erlebnis ist jedes Jahr die „Fahrt ins Grüne“. Hier treffen wir uns an einem Wochenende im November mit anderen Pfadis aus der Diözese, um verschiedene Themen wie z.B. Ökologie und Internationalität in unterschiedlichen Workshops zu entdecken.

Ab 16 Jahren gehört man zu den Rovern. Zu unseren Gruppenstunden treffen wir uns mittwochs ab 20:00 Uhr. In unseren Gruppenstunden passen wir uns dem Wetter an, so dass wir uns im Winter eher drinnen beschäftigen mit Plätzchen backen, Spirituskocher bauen, Durak, Kicker und Billard spielen. Im Sommer sind wir draußen beim Wikingerschach spielen oder kochen auf dem Feuer im Dutch-oven. Zimtschnecken, Nachos Supreme und Pflirsichcobbler gehen immer. Im Laufe des Jahres nehmen wir an verschiedenen Aktionen und Lagern vom Bezirk und der Diözese teil, wie z.B. das Roverlager in Rüthen nach den Sommerferien. Außerdem haben wir im letzten Jahr den Ironscout für uns entdeckt. Beim Ironscout treffen sich Rover und Leiter aus ganz Deutschland, um in 22 Stunden eine Rundwanderung mit Stationen zu meistern.

Viele Aktionen im Laufe des Jahres

Als Stamm haben wir im Laufe des Jahres verschiedene Aktionen, an denen alle Kinder und Jugendliche aus allen Stufen teilnehmen können.

Beim Stufenwechsel am Anfang des Jahres wechseln die ältesten Gruppenmitglieder in die nächste Stufe. In den letzten Jahren fand der Stufenwechsel an einem Stammeswochenende in Siedlinghausen statt.

Im Juni sind wir auf „Hedera und Bux“ beim Waffelverkauf anzutreffen. Hier werden viele helfende Hände benötigt.

In den Sommerferien machen wir uns auf den Weg ins Sommerlager. Im letzten Jahr fand ein großes Sommerlager gemeinsam mit anderen Stämmen des Bezirks in Waldhambach statt. In diesem Jahr wird es unseren Stamm für 2 Wochen nach Bliedingholm in Schweden führen.

Hast auch du Lust, Teil unserer Gemeinschaft zu sein und Abenteuer mit uns zu erleben? Dann komm doch gern mal in der Gruppenstunde vorbei, Probegruppenstunden sind jeder Zeit möglich. Auch bei Interesse eine der Gruppen zu leiten, darfst du dich gerne bei uns melden. Unsere Leiterrunde trifft sich in der Regel jeden ersten Montag im Monat um 20:15 Uhr.

Bei Fragen kannst du dich gerne an Julian (julian.varnholt@gmail.com) oder Lars (larskell1@gmail.com) wenden.

Maria Frese

SCHLOSSGARTEN
Blumensign & Ambiente

Bei uns blüht Ihnen was.

Schlossgarten
 Hatzfelder Straße 5
 33104 Paderborn- Schloß Neuhaus
 Tel.: +49 5254/ 80 66 70
 Inh. Sandra Hoppe



Vielfältige Projekte unterstützt

Neues vom Förderverein „Kirche lebt. Schloß Neuhaus e.V.“



Der Vorstand von „Kirche lebt.Schloß Neuhaus e.V.“ nach der letzten Wahl: (v. links) Stefan Hansjürgen, Annerose Gierlichs-Berg, Martina Gramlich, Hans-Georg Hunstig, Ralf Güthoff.

Mit knapp 2500 € konnten wir in den letzten Monaten in der Pfarrei Hl. Martin verschiedene Anliegen unterstützen, die sich aus der Überschrift ergeben und auf der Homepage www.kirchelebt.de näher dargestellt sind. Daraus ergibt sich die Vielfalt, wie wir lebendige kirchliche Gemeinschaft hier vor Ort fördern. Oft stoßen wir auf den Gedanken, dass unsere Kirche doch finanziell gut aufgestellt sei. Nun, das trifft aber auf die konkreten Vorhaben vor Ort eben nicht zu. Dafür fehlt das Geld, das wir mit den Beiträgen der Mitglieder und Spenden zusammenbringen. Daher

auch hier der Aufruf: Werdet Mitglieder des Fördervereins! Sprecht uns an! Ebenso können gern Gruppen u. Einrichtungen der Pfarrei Anträge bei uns stellen zur Förderung ihrer Aktivitäten.

„Gesichtserkennung“

Ein kleiner Kraftakt für uns ist das Buch zum Kirchenjubiläum mit den vielen Gesichtern aus der Pfarrkirche St. Heinrich u. Kunigunde und Gedanken dazu. Wir haben die Vorfinanzierung übernommen und bieten das Buch weiterhin an. Es ist von vielen hochgelobt worden, eignet sich auch gut als kleines Geschenk und wird

gegen eine Spende von je 10 € u. a. im Pfarrbüro und in der Buchhandlung Literafee angeboten. Wir haben noch einen offenen Fehlbetrag und hoffen, dass viele Bücher abgenommen und dadurch unsere Kosten reduziert werden.

Mitgliederversammlung mit Frau Prof. Dr. Wuckelt

Die nächste öffentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins findet am 8. Mai 2019, 19,30 Uhr statt. Wir haben dazu als Referentin Frau Prof. Dr. Agnes Wuckelt von der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen gewinnen können, zugleich Mitglied des Bundesvorstandes der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands. Sie wird einen Impuls geben und mit uns über notwendige Veränderungen in unserer Kirche diskutieren - besonders auch im Hinblick auf das Leben der Frauen in der Kirche. Das dürfte für viele, gerade auch die vielen Mitglieder der Gemeinschaften der KFD in unserer Pfarrei ein interessanter Abend werden. Notiert den Termin schon einmal und kommt zu

diesem öffentlichen Abend! Änderungen im Vorstand Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde als Vorstandsmitglied Martina Frenzel mit großem Dank verabschiedet, die seit der Gründung vor 12 Jahren mitgewirkt hat. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Martin Gramlich gewählt und herzlich willkommen geheißen. Damit ist der Geschäftsführende Vorstand wieder komplett. Nach der Wahl des Kirchenvorstands im November hat dieser satzungsgemäß als neuen Beisitzer Josef Hillemeier benannt. Dieser ist insoweit Nachfolger von Raimund Voß - nicht als Schützenkönig (!) sondern als bisheriges Kirchenvorstandsmitglied. Vertreter des Pfarrgemeinderates ist weiterhin Dietmar Jacobsmeier.

Hans-Georg Hunstig

Friedenslichtaktion 2018

„Frieden braucht Vielfalt - zusammen für eine tolerante Gesellschaft“



Wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind überzeugt: der Friede auf unserer Erde wird erst dann Wirklichkeit, wenn jeder einzelne Mensch den Frieden für sich selbst, in seiner Gemeinde, mit seinen Mitmenschen und der Umwelt gegenüber lebt. In kleinen Schritten versuchen wir Frieden und Verständnis zu fördern. Dafür haben wir uns am 3. Advent wieder auf den Weg gemacht, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns in die Gemeinden zu holen.

Wir haben uns mit den Juffis, den Pfadis und 11 Firmbewerbern morgens am Roncalli Haus getroffen. Warm eingepackt machten wir uns

auf den Weg zum Bahnhof, um mit dem Zug nach Dortmund zu fahren. Mit dabei ein Eimer mit einer Kerze. Noch brannte sie nicht, aber das sollte sich bald ändern. In Dortmund angekommen hatten wir noch ein bisschen Zeit, um den Weihnachtsmarkt zu erkunden bevor wir uns voll Freude und Spannung auf den Weg zur Aussendfeier in der Kirche St. Joseph gemacht haben.

Viele Menschen haben das Friedenslicht abgeholt

Die Kirchentüren waren noch verschlossen, davor eine große Menschenmenge. Sie alle waren da, um das Friedenslicht entgegen zu nehmen und in ihren Gemein-

den zu verteilen. Endlich war es so weit, die Türen wurden geöffnet und alle strömten in die Kirche um einen guten Platz zu bekommen. Die Kirche war voll. Bis auf die markierten Fluchtwege saßen und standen überall Menschen, die auf das Friedenslicht gewartet haben. Nun ging es los. Nach der Begrüßung und zwei Liedern wurde das Friedenslicht von der Delegation, die das Licht aus Linz geholt hat, in die Kirche getragen. Nach einem weiteren Lied wurde das Friedenslicht in der Kirche verteilt. Nach der Aussendfeier haben wir uns auf den Weg zum Bahnhof gemacht um in Begleitung des Friedenslichts zurück nach Paderborn zu fahren.

In Schoß Neuhaus angekommen hatte der Gottesdienst schon begonnen. Wir setzten

uns in die Bänke und nahmen am Gottesdienst teil. Bereits zu diesem Zeitpunkt konnten wir die Freude über die Ankunft des Friedenslichts bei vielen Gottesdienstbesuchern spüren. Nach dem Schlusslied haben wir bei musikalischer Begleitung von Laudamus das Friedenslicht verteilt und freuten uns über die Begeisterung der Gemeindeglieder, welche das Licht mit nach Hause nahmen und in Familie, Krankenhäusern, Pflege- und Wohnheimen verteilen. Gemeinsam haben wir wieder ein paar Schritte Richtung Frieden gemacht.

Maria Frese

maler-hesse
- Frank Hesse -

**Gestalten
Sanieren
Erhalten**

Heinz Kemper Weg 8
33104 Paderborn
Telefon: 0 52 54 / 940 233
Info@Malerbetrieb-Hesse.de
www.Malerbetrieb-Hesse.de

**MEIN BÄCKER
IN SCHLOß
NEUHAUS!**

www.baeckerei-gassmueller.de

Gaßmüller
MEIN BÄCKER VON HIER

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 6.00 - 18.30 · Sa. 6.00 - 13.00 · So. 8.00 - 11.00 Uhr
Sie finden uns in der Residenzstraße 8 und in der Bielefelder Straße 9 · 05254 2439

EIGENE HERSTELLUNG UND SPITZENQUALITÄT TAG FÜR TAG!

**christiane
merschmann**
PRAXIS für PHYSIOTHERAPIE

Am Schlossgarten 18
33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 1 33 06 od. 93 91 28
Fax: 0 52 54 / 93 91 29
E-Mail: christianemerschmann@t-online.de

SKODA KAROQ AMBITION*
23.990 €

Sofort verfügbar
*Abbildung exemplarisch

JETZT Probefahrt vereinbaren!

Ausstattung Auszug: Farbe schwarz; Sitzheizung, Kessy-schlüsselloses Abschliessen, Starten, Licht & Regensensor, PDC vorn & hinten, Multifunktions-Lederlenkrad, Tempomat (GRA) + Speedlimiter, 2 Zonen Climatronic, DAB& WiAn sofort vvm.

KRENZ
DIE MARKENWERKSTATT

ad AUTO DIENST ELMAR KRENZ GmbH
Marienloher Str. 105 • 33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 930 66 - 0
info@autodienst-krenz.de

www.autodienst-krenz.de



Seniorengruppe St. Hubertus Sennelager

Besuch des NRW-Landtags



Ministerpräsident Armin Laschet und Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke mit der Seniorengruppe

Bei der Fahrt am 29. November war Düsseldorf unser Ziel. Ratsherr und Schützenbruder Willi Dohms hatte uns einen Termin reserviert, um den NRW-Landtag zu besuchen. Nach der Begrüßung mit einer Vorstellung des Landtags wurden wir in den

Plenarsaal geführt, um eine Debatte zu erleben. Anschließend hatten wir eine längere Diskussion mit Daniel Sieveke, unserem Landtagsabgeordneten. Während wir uns danach für ein Foto auf der Treppe zum Plenarsaal aufstellten, kam - zufällig? - Ministerpräsident Armin Laschet vorbei und stellte sich mit in die erste Reihe. Für die Organisation der Reise bedanken wir uns ganz herzlich bei Herbert Rings.

Jürgen Wecker

Kolpingsenioren auf dem Weihnachtsmarkt in Münster

Begegnung mit Tatort-Kommissar Thiel



Die Kolping Seniorengruppe mit Schauspieler Axel Prahl als Tatort-Kommissar Thiel auf dem Domplatz.

Wie in jedem Jahr besuchten die Senioren der Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus auch im Dezember 2018 wieder einen Weihnachtsmarkt. Ziel des Ausflugs am 13.12.2018 war der Weihnachtsmarkt in Münster. Um 10.00 Uhr war Treffen der 14 Teilnehmer am Bahnhof in Schloß Neuhaus. Von dort aus ging es dann mit der Bahn nach Münster. Hungrig und durstig kam man dort bei bestem Wetter um die Mittagszeit an. Und so bot es sich natürlich

an, zunächst an den unzähligen Marktständen Hunger und Durst zu stillen. Anschließend wurde in der Dominikaner-Kirche die von dem weltberühmten Künstler Gerhard Richter geschaffene Pendel-Installation besichtigt. Die Installation besteht aus einem Pendel mit einer 48 Kilogramm schweren Metallkugel, die an einem 29 Meter langen, in der Kuppel befestigten Seil schwingt und auf einer Bodenplatte aus Grauwacke die Erdrotation abbildet. Es handelt

sich um eine Nachbildung des 1851 in Paris errichteten Foucault'schen Pendel. Anschließend geriet ein Teil der Seniorengruppe bei dem Bummel in die Dreharbeiten zu einem neuen Tatort-Krimi aus Münster. Es liefen etliche als Weihnachtsmänner verkleidete Spieler umher und dann tauchte auch der Hauptdarsteller, der Schauspieler Axel Prahl, alias Kommissar Thiel auf. Was lag näher als ihn zu fragen, ob er sich für ein gemeinsames Gruppenfoto zur Verfügung stellt. Dieser

Bitte kam er ganz spontan und locker nach und posierte freundlich gelaunt mit den Neuhäusern auf dem Domplatz. Eine Rolle in dem neuen Tatort, der um Weihnachten 2019 gesendet werden soll, konnte er leider niemandem anbieten. Aber vielleicht ist ja die/der eine oder andere zufällig mit ins Bild gekommen. Man wird sehen ... Das war natürlich ein Ereignis, das zum Gesprächsthema bei dem weiteren Rundgang über die insgesamt fünf Weihnachtsmärkte an unterschiedlichen Stellen der Stadt wurde. Da schmeckten Glühwein, Eierpunsch oder Deftiges besonders gut. Die sehr geschmackvolle Beleuchtung der historischen Gebäude hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei allen Teilnehmern, und es bestand Einigkeit, dass dies ein sehr gelungener vorweihnachtlicher Ausflug war.

Günther Kley

Karneval der Kfd wieder zum Leben erweckt

Herzliche Einladung an alle

Der Karneval der Kfd St. Joseph Mastbruch, der in 2018 aus wirtschaftlichen Gründen abgesagt werden musste, ist zu neuem Leben erweckt.

Mit einem völlig neuen Konzept

wird nun durchgestartet. Am Mittwoch, den 27.2.19 um 19.11 Uhr wird im Pfarrzentrum in Mastbruch Karneval gefeiert. Herzliche Einladung an alle männlichen und weiblichen „Jecken“ zum Mitfeiern!

Petra Krüger



Die Akteure und Organisatoren bei der Abschiedsfeier des Mastbrucher Frauenkarnevals

Mit neuem Vorstand in das neue Jahr

Vorstandswahlen bei der Ev. Frauenhilfe Schloß Neuhaus

Das Jahr 2019 begann für die Ev. Frauenhilfe Schloß Neuhaus am 9. Januar mit der Jahreshauptversammlung. Nach der Andacht zur Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps. 34, 15) wurden an der Kaffeetafel lebhaft Neuigkeiten ausgetauscht.

In diesem Jahr standen die Vorstandswahlen an. Die Position der 1. und 2. Vorsitzenden, der Kassiererin, der Kassenprüferinnen und der Schriftführerin waren wieder bzw. neu zu besetzen. Im Amt bestätigt wurden Margret Siemensmeyer (1. Vorsitzende), Marianne Noeske (2. Vorsitzende), Rena Bee (Kassiererin), Inge Burhoff und Sabine Peters (Kassenprüferinnen). Nach fast 25 Jahren hat Frau Edelgard Clusen zum Ende der Wahlperiode von vier Jahren ihr Amt als Schriftführerin niedergelegt. Zur neuen Schriftführerin wurde Frau Michaela Götz-Brinkmann gewählt.

Die Mitglieder sahen den Wechsel der Schriftführerinnen mit gemischten Gefüh-



Der alte und neue Vorstand der Ev. Frauenhilfe

len, als sie Frau Clusens letzten Jahresbericht anhörten. Sie hat ihr Amt über viele Jahre zuverlässig versehen, war auch als Bezirksfrau immer ansprechbar und hat sich überaus engagiert in allen Belangen der Frauenhilfe eingebracht. Ob es um die Informationen der Mitglieder, um Ideen für das Programm, um das Aufräumen hinterher oder die geschmackvolle Dekoration der Kaffeetische ging, sie war immer mit Rat und Tat zur Stelle. Wir sind Ihr sehr dankbar für ihre tatkräftige Treue

und haben sie mit lang anhaltendem Applaus und einem Blumenstrauß verabschiedet. Und wir wünschen ihrer Nachfolgerin Glück, Geschick und Geduld für ihre neue Aufgabe.

Das Programm der Ev. Frauenhilfe sieht für das vor uns liegende Jahr neben einem Spielenachmittag eine Karnevalsfeier vor, ein gemeinsamer Spaziergang darf nicht fehlen und es wird Vorträge über die Brille, Clara Schumann und Theodor Fontane geben, bis wir mit

der Adventsfeier das Jahr beschließen. Die Ev. Frauenhilfe Schloß Neuhaus trifft sich immer am 2. Mittwoch im Monat von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr im Gemeindehaus der Christus-Kirche (Ausnahmen: 8. Mai und 14. August). Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Jürgen Wecker



Genussvoll glauben

Das biblische Whisky-Tasting

Eine vollkommen unge- wohnte Veranstaltung fand am 06. Oktober 2018 im Gemeindehaus der Christus- Kirche statt. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen wid- meten sich an diesem Abend den Themen „Essen – Bibel – Whisky“. Die Frage „Geht das in der Kirche?“ wurde hier ausdrücklich bejaht. Es ging nicht um ein Trinkgelage – Genuss ist niemals maßlos – sondern um den Kontext „miteinander reden, genie- ßen und glauben“. Ausdrück- lich eingeladen waren auch Menschen, die nicht immer einen Bezug zum Glauben oder zur Bibel haben. Sie soll- ten die Erfahrung machen, wie unterschiedliche Bibel- texte in unser Leben hinein- spielen.

Das Wort „Whisky“ stammt aus dem Gälischen und bedeutet „Wasser des Lebens“. Die Erfahrungen rund um die Verkostung von vier sehr verschiedenen, schottischen Lebenswässern waren Anstoß für lebhaften Gedankenaustausch. Von den drei Sabines (Sabine Peters, Sabine Hilkenmeyer und Sabine Löwe) wurden leckere Speisen vorberei- tet, die vor dem jeweiligen Whisky und nach einer ent- sprechenden Bibelstelle ser- viert wurden.

So erfreute man sich bei einer leckeren Nuss-Dat-



Lagavulin, 16 years old

tel-Rolle, begleitet von Käse und Trauben, am Psalm 23, der uns vom reich gedeckten Tisch des Herrn erzählt. Der passende Whisky, Auch- entoshan Three Wood, repräsentierte die schottischen Lowlands. Hier des- tillierter Whisky wird oft als weich, leicht und bekömmlich beschrieben. Die Einsteiger in die Materie können sich hier am ehesten geschmacklich annähern.

Ab hier galt es, jedes gereichte Getränk nach ausführlicher Inaugenscheinnahme durch Sehen, Riechen und Schme- cken mit einer eigenen Bewertung zu versehen. Eine entsprechende Hilfe wurde zur Verfügung gestellt. Wobei es schon schwierig war, Aro- men wie Vanille, Karamell oder Zitrone zu entdecken. Häufig hörte man ein simples „Schmeckt gut!“

Zum Geschenk der Spey- side-Highlands, dem 15 Jahre alten Glenfarclas, wurde aus der Bibel unser Gottesge- schenk – die Schöpfung – vorgelesen. Eine schmack- hafte Cheddar-Whisky Suppe rundete den Geschmack ab. Wobei die zu suchenden Aromen wie Aprikose oder Zwetschge, Heu und Gras im Whisky, nicht in der Suppe, sich vielfach durch die Beur- teilung fruchtig oder würzig niederschlugen.

Dann wurde Mut erforderlich: die vorletzte Sorte, begleitet durch die Bibelstellen über die 153 gefangenen Fische, die nur durch das Wag- nis des erneuten Fischfangs nach Erfolglosigkeit gefan- gen wurden, war auch ein Wagnis. Der Arran Malt Cask Strength, erwies sich schon als kräftiger. Er repräsentiert die schottischen Islands und gilt als außergewöhnlich kom- plex. Irgendwo aus dem Hin- tergrund erklang hier ein lei-

ses „Boah ...!“ Und schließlich, der Whisky, der als eine geschmackli- che Mischung zwischen Mist- haufen und Altöl beschrie- ben wurde: der 16 Jahre alte Lagavulin von Islay. Gemildert wurde der wirklich deutliche Rauch- und Torfgeschmack durch das erstklassige Des- sert Apple-Crumble und die Geschichte des Abendmahls in Emmaus, unterstützt durch ein Bild Michelange- los über eben diese Szene. Und hier gingen die Meinun- gen ganz klar auseinander: Man mag den Whisky oder nicht. „Vielleicht mögen“ war eindeutig keine Option. Die Autorin verweigerte nach vor- sichtigem Nippen die weitere Aufnahme des Getränks und schloss sich der Altöl-Beurtei- lung an, Pfarrer Peters hinge- gen liebt ihn.

Mit dem sehr versöhnlichen Tenor, das Leben sei niemals heil, aber es bleibt spannend und schön, endete nach einem gemeinsamen Vater- unser dieser genussreiche, spannende und informative Abend.

Angelika Foth-Berhorst

„Sieh nach dem Stern“

Wieder ein wunderbares Dreikönigskonzert in Schloß Neuhaus

Es war einfach wunderbar, wie der Gesang und die Instru- mente wieder die Kirche erfüllten beim Dreikönigskon- zert Schloß Neuhaus am 13. Januar. Schon zum 12. Mal fand diese alljährliche Ver- anstaltung in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde in diesem Jahr am Sonntag zum Ende der Weihnachtszeit im festlich geschmückten Rahmen statt und wurde wie- der vom Förderverein „Kirche lebt. Schloß Neuhaus e.V.“ initi- tiert. Mit dem Leitwort „Sieh nach dem Stern“ erinnerte es an die drei Weisen aus der Ferne, die dem Stern nach Bethlehem gefolgt waren.

„Mehr geht nicht!“ – „Was für ein schöner Abschluss der Weihnachtszeit!“ – „Gern alle Jahre wieder!“ So klangen die begeisterten Kommentare der Besuchenden der bis auf den letzten Platz voll besetz- ten Pfarrkirche nach dem Konzert. Schon beim Ein- gangslied „Seht ihr unseren Stern dort stehen“ sprang der Funke über und trug die Akteure bis zum Schluss.

Erstmals dabei war das Paderborner Blechbläseren- semble Cimbasso, das den Reigen mit Werken von de Haan, Willcocks Bach und Howey eröffnete. Im Folgen- den brachten mit den Bläsern im Wechsel die beiden jungen



Anna-Lena Kuhlmann (links) und Adriana Senn begeisterten mit ihrem Gesang beim Dreikönigskonzert 2019

Schloß Neuhäuser Sängerin- nen Adriana Senn (Sopran) und Anna-Lena Kuhlmann (Alt) deutsche und internatio- nale Weisen zu Gehör, wun- derbar unterstützt durch die Orgel, gespielt von Sebastian Freitag. So manches Stück animierte die Zuhörer zum Mitsummen oder zum Wip- pen mit den Füßen.

Die Bläser begeisterten in verschiedenen Arrange- ments. Vor allem Musikstü- cke aus England und sogar österreichische Weihnachts- lieder und -jodler wurden hervorragend umgesetzt. Gesang der Gemeinde und Nachdenkliches in Texten – vorgetragen von Martina Gramlich und Annerose Gier- lichts-Berg – ergänzten die- sen Nachmittag. Dass man

Gott auch überraschend im Mitmenschen finden kann, war dabei eine wesentliche Erkenntnis.

Der Vorsitzende des Förder- vereins Hans-Georg Hunstig bedankte sich zum Schluss herzlich bei allen Akteu- ren, die nicht ohne Zugabe aus der Kirche gehen durf- ten. Er dankte auch der Spar- kasse Paderborn-Detmold für die großzügige Unter- stützung des Konzertes, des- sen Erlös von fast 900 Euro einen neuen Rekord darstellt und der praktischen Arbeit zugunsten einer lebendigen Kirche in der Pfarrei Hl. Mar- tin Schloß Neuhaus zugute kommt.

In großer Zahl nahmen die Besuchenden das Angebot einer Tasse Kaffee vor dem

Konzert an. Es war richtig eng hinten in der Kirche unter der Orgelbühne, als sich die Menschen locker begegne- ten, sich ein gutes neues Jahr wünschen konnten und ins Gespräch miteinander kamen.

Wer das nächste Dreikö- nigskonzert nicht verpassen will, kann sich schon den 12. Januar 2020 im Kalender ein- tragen, an dem die 13. Auf- lage geplant ist.

Annerose Gierlichts-Berg



Ralf Berhorst

Fachgeprüfter Bestatter

Am Waldfriedhof
Josef-Temme-Weg 31
Schloß Neuhaus

☎ 05254 / 99660 und 7001
www.bestattungen-berhorst.de

- Ausbilder für das Technologie-Zentrum-Holzwirtschaft GmbH
- Prüfer im Fortbildungsprüfungsausschuß zum „Geprüften Bestatter“ der HWK Dortmund
- Mitglied im Meisterprüfungsausschuß der HWK Dortmund

Unser Service für Sie:

- eigene Abschiedsräume
- Vorsorgeberatung
- Bestattungsfinanzierung durch Ratenzahlung





**Wärmepumpen
Holzpellets**

Lampe & Jack
Haus + Energietechnik GmbH

**Photovoltaik
Solaranlagen**

**Heizung
Lüftung
Sanitär
Klima
Solar
PV**

Wir machen das für Sie

Service

Schattenweg 4
33104 Paderborn
Fon: 05254-6620620
Fax: 05254-6620621
E-Mail: info@lampe-jack.de
Internet: www.lampe-jack.de

Ganz in Ihrer Nähe

Hans Georg Hunstig

Rechtsanwalt und Notar

Marita Sporkmann-Vogler

Rechtsanwältin und Notarin

André Kröger

Rechtsanwalt

Allee 24-26
33161 HÖVELHOF
Telefon 0 52 57 / 93 05 70
nach Büroschluss 0 52 54 / 24 37
kanzlei@ra-hunstig.de
www.ra-hunstig.de



Kirchen, Heilige und ein bisschen „savoir vivre“

Pilgerreise auf den Spuren des heiligen Martin



Die Pilgergruppe auf den Spuren des Heiligen Martin in Le Mans

In den letzten Herbstferien hat sich eine Gruppe von 50 Pilgern aus unserer Pfarrei aufgemacht, den Spuren des hl. Martin zu folgen. An einem Samstagmorgen ging es mit dem Bus zunächst nach Amiens. Dort haben wir die gotische Kathedrale besichtigt und dann dort das Stadt-tor gesucht, an dem St. Martin den Mantel mit dem Bettler geteilt hat. Leider ist dies nicht mehr zu erkennen. Nur eine Stele erinnert noch heute an diese Begebenheit. Danach hatten wir Zeit, uns ein wenig in Amiens umzuschauen. Dabei ist uns aufgefallen, dass französische Autofahrer tatsächlich an Zebrastrifen halten. Wir haben das mehrmals aus-

probiert und jedes Mal hat es geklappt. Außerdem haben wir Smoothies auf Französisch bestellt und ein paar Geschäfte besucht. Abends haben wir in der Jugendherberge übernachtet.

Chartres – Poitiers

Am nächsten Tag ging es weiter nach Poitiers mit einem Zwischenstopp in Chartres. Wir haben uns die Friedenskirche angeschaut. An den Wänden konnte man die Geschichte von Franz Stock auf Französisch und zum Glück auch auf Deutsch lesen. Anschließend haben wir dort einen Gottesdienst gefeiert. Danach sind wir weiter zur Kathedrale gefahren, wo sich schon über zwei-

tausend Pfadfinder versammelt hatten, um einen Gottesdienst zu feiern. Wir konnten die Kathedrale aber vorher noch kurz besichtigen. In unserem Hotel in Poitiers waren wir die einzigen Gäste. Das haben wir ausgenutzt und abends noch eine Weile gesungen.

Am Montag sind wir in die Innenstadt von Poitiers gefahren. Hier lebte der Bischof Hilarius, der Martin getauft hat. Zuerst haben wir uns die Kirche Notre Dame la Grande und die Kathedrale Saint Pierre angeschaut. Weiter ging es zur kleinen Stadt Chauvigny, wo wir die Kirche in der alten Festung besucht haben. Der Aufstieg war sehr steil, aber die Aussicht von

oben war perfekt für Fotos. In der Kirche Saint Pierre haben wir zusammen gesungen.

Schloss Villandry – Tours – Abtei Fontevraud – Le Mans

Am nächsten Tag ging es weiter nach Tours. Auf dem Weg dorthin haben wir das Schloss von Villandry besichtigt. In den dortigen „Gärten der Liebe“ gab es ein Labyrinth mit „Notausgängen“, die direkt zum Aussichtspunkt bzw. Ausgang führten. Das fanden wir erst langweilig, aber nachdem wir die Abkürzungen von den echten Wegen unterschieden haben, war es doch ziemlich cool.

In Tours haben wir die Kirche mit dem Grab des heiligen Martin besucht, um dort in der Krypta eine Heilige Messe zu feiern. Danach hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Meine Schwester hat sofort Google Maps gestartet und uns zu einem tollen Café navigiert. Als wir dann gemütlich mit unseren Getränken auf der Terrasse des Cafés saßen, zogen die anderen Mitglieder der Reisegruppe an uns vorbei. Sie wollten die Kathedrale besichtigen, und das haben sie dann auch gemacht, obwohl unsere Getränkespezialitäten doch

recht verlockend aussahen.

Am Mittwoch haben wir zunächst die Abtei Fontevraud besucht, das größte klösterliche Gebäude Europas. Die Führung war auf Deutsch und richtig spannend. Anschließend sind wir zu einer Weinverkostung in einen echten Weinkeller nach Chinon gefahren. Zum Glück gab es dort auch Traubensaft für die Kinder. Dann ging es weiter nach Le Mans. Dies ist die Partnerstadt von Paderborn und war früher der Sitz

des hl. Bischofs Liborius, der ein Freund des hl. Martin war. Dort hatten wir am Donnerstag eine Führung durch die Kathedrale und die Innenstadt durch den Vater von Benedikt Fritz. Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Den schönen sonnigen Tag haben wir in einem Park verbracht. Und meine Mutter musste natürlich noch ein Museum besuchen. Dort haben wir uns heimlich einer Führung auf Französisch angeschlossen. Wir haben erstaunlich viel verstanden

und kennen uns jetzt richtig gut beim Thema „Ägyptische Mumien“ aus. Am Abend haben wir uns in der Kathedrale getroffen, um dort eine Abendmesse zu feiern. Danach waren wir beim Bischof von Le Mans, Yves Le Saux, eingeladen. Er hat uns viel über die Kirche in Frankreich und die Jugendlichen dort erzählt. Auch hier konnte ich schon eine ganze Menge verstehen. Anschließend haben wir noch im Pfarrheim gegessen und gesungen. Am

nächsten Tag ging es zurück nach Paderborn. Es war eine anstrengende Reise, aber ich muss sagen: die Stimmung zwischen den jungen und den „älteren Leuten“ war deutlich besser als auf meiner Klassenfahrt eine Woche zuvor.

Johanna Zölzer

Geflüchtete brauchen unsere Hilfe

Initiativen und Unterstützer treffen sich am Runden Tisch

Um die vielfältigen Einsätze für geflüchtete Menschen geht es bei den regelmäßigen Treffen des Runden Tisches im Roncalli-Haus. Hier vernetzen sich die verschiedenen Initiativen und Unterstützer: Dazu gehören der Schloß Neuhäuser Besuchsdienst, das Paderborner Mietpatenprojekt und Menschen, die zum Beispiel Sprachunterricht erteilen oder einzelne geflüchtete Familien betreuen. Auf die Tagesordnung kommen jeweils die aktuell anstehenden Fragen, Probleme und Projekte.

Wo wird Hilfe gebraucht?

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für geflüchtete Menschen einzusetzen: Gefragt ist immer wieder die Hilfe bei der Wohnungssuche. Ist die Wohnung gefunden, muss diese eingerichtet werden und sämtliche Formalitäten erledigt werden. Menschen bekommen Unterstützung bei der Bearbeitung ihrer Unterlagen im Zusammenhang mit dem Asylverfahren oder dem Familiennachzug und werden zu den

Behörden begleitet. Mitarbeiter kümmern sich um fast alles, was mit Kinderbetreuung, schulischer und beruflicher Ausbildung und Arbeitssuche zu tun hat. Da kann es zum Beispiel um Plätze in KiTa und OGS, Einschulung, Nachhilfeunterricht, Beschaffung von Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, Schulwechsel sowie um die Suche nach Praktikumsplätzen, Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen gehen.

Einsatz mit viel Herz, Zeit und Wissen

Im letzten Jahr stand auch der Bestand an Fahrrädern an der Flüchtlingsunterkunft in der Sertürnerstraße auf dem Programm. Hinzugekommene Bewohner möchten Fahrräder nutzen, andere sind ausgezogen und haben die Räder zurückgelassen. Ein Mitarbeiter des Runden Tisches kümmerte sich um die diesbezügliche Kommunikation und den Austausch der Räder. Daneben gibt es einen Ehrenamtlichen, der gespendete Fahrräder wartet und repariert.

Es wird auch beispielsweise immer wieder dafür gesorgt, dass Kinder und Jugendliche aus geflüchteten Familien Sportangebote der örtlichen Vereine wahrnehmen können. Dazu kann dann auch die Ausrüstung mit Sportkleidung gehören. Auch Datenschutzfragen kommen auf die Tagesordnung, beispielsweise, wenn es darum geht, welche Rechte Begleiter bei Behördengängen haben. Das betrifft zum Beispiel die Einsicht in Dokumenten oder die Berechtigung für die Unterstützenden Kopien erhalten oder anfertigen zu dürfen.

Engagieren auch Sie sich!

Die Mitarbeiter leisten hier ehrenamtlich eine anspruchsvolle Arbeit, die manchmal sehr zeitintensiv ist und eine gewisse Expertise voraussetzt. Diese wird in Fortbildungen erworben, die die Mitarbeiter in ihrer Freizeit zusätzlich besuchen. Dennoch kann jeder sich nach seinen Möglichkeiten einbringen. Interessierte, die sich an der Arbeit mit geflüchteten

Menschen beteiligen wollen, sind herzlich willkommen. Ein überschaubarer Einsatz ist möglich, zum Beispiel als Unterstützer einer einzelnen Familie in schulischen Belangen oder durch die Vermittlung der städtischen Sportangebote für einen einzelnen Jugendlichen. Wer mitarbeiten möchte oder nähere Informationen braucht, kann sich an folgende Kontaktpersonen wenden: diethelm.wulf@gmx.de klaus-poeppel@t-online.de

Hilfe für Rückkehrer

Der Besuchsdienst der Flüchtlingshilfe in Schloß Neuhaus setzt sich weiterhin dafür ein, dass den Familien, die in ihr Heimatland zurückkehren mussten, in dieser Situation der Neustart erleichtert wird. Dazu gibt es das Spendenkonto bei der Bank für Kirche und Caritas, DE33 4726 0307 0030 2906 00. Der Verwendungszweck lautet „Hilfe im Heimatland“.

Cordula Lütkefedder

Brillen so einzigartig wie Sie!

OPTIK HEUNER

Inhaberin: Ina Lindig
Residenzstr. 17
Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel.: 05254/2460
www.optik-heuner.de



Heiliger Martin - Inspirator und Wegweiser

Bewegende Messe am Grab des heiligen Martin in Tours

Die Wallfahrt auf den Spuren des Heiligen Martin brachte unsere Gruppe im Oktober auch nach Tours, die Stadt, in der Martin als Bischof gewirkt hat und in der sich seine Grablege befindet. Eindrucksvoll erhob sich die Basilika Saint-Martin vor unseren Augen und wir waren sehr dankbar, dass wir in der Krypta, direkt an seinem Grab, die Heilige Messe miteinander feiern durften.

Das Leben und Wirken des Martin von Tours

Monsignore Martin Reinert aus Paderborn hat uns begleitet und uns an den verschiedenen Wirkungsstätten sehr anschaulich die Person Martin von Tours nähergebracht. In der Heiligen Messe an seinem Grab haben wir die Gedanken um diesen besonderen Heiligen weiter vertieft und uns inspirieren lassen von Liedern und Texten. Martin hat sein Leben und Handeln ganz auf Gott hin ausgerichtet. Im Evangelium heißt es: „Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). In diesem Sinne handelte der Legionär Martin von Tours, als er seinen weiten Soldatenmantel teilte und die eine Hälfte dem frierenden Bettler am Straßenrand gab. Diese Geste erhält noch mehr Gewicht,

wenn man bedenkt, dass jeder Soldat nur einen Mantel besaß. Dieser umhangähnliche Mantel bot Soldaten nicht nur Schutz gegen Kälte, Nässe und Staub, sondern wurde häufig auch als Schlafunterlage genutzt. Martins Handeln war also sehr uneigennützig. Kurze Zeit später verließ er das Heer, um sich dem Christentum zuzuwenden und sich taufen zu lassen. Er wurde Priester, lebte zunächst als Einsiedler, bis er um 360 in Ligugé in der Nähe der Stadt Poitiers das erste abendländische Kloster gründete, dem später noch weitere Gründungen folgten. Während des Gottesdienstes erfuhren wir, dass das Volk sich Martin zum Bischof wünschte, als ein neuer Bischof in Tours gesucht wurde. Die Menschen erkannten, dass er ein gerechter Mann war, der das Volk im Blick hatte und es immer wieder verstand für Frieden und Gerechtigkeit zu sorgen. Martin aber wollte kein Bischof werden. Dafür war er viel zu bescheiden und zurückhaltend. Er gab aber letztlich der Bitte nach, ließ sich zum Bischof weihen, lebte aber weiterhin bescheiden im Kloster. Martin verbrachte viele Stunden im Gebet und in der Meditation. Anderen Menschen helfen, Frieden stiften, Ungerechtigkeiten



Die Messfeier am Grab des heiligen Martin war sicherlich einer der Höhepunkte der Gemeindefahrt nach Tours

ausräumen, darin war er Zeit seines Lebens unermüdet. In dieser Mission verstarb er mit 81 Jahren, als er an einen anderen Ort gerufen wurde, um einen Streit zwischen Klerikern zu schlichten. Obwohl er gesundheitlich angeschlagen war, machte er sich auf den Weg. Doch die Strapazen waren wohl zu groß für ihn, sodass er dort verstarb. Martin hat den Auftrag Jesu gelebt, ohne Wenn und Aber, ohne Kompromisse.

Ein herzliches Dankeschön an Andrea und Irmhild, die mit ihren Gitarren dafür sorgten, dass wir am Grab des heiligen Martin einen stimmungsvollen Gottesdienst erleben. Mit tiefen Gefühlen verweilen wir dort noch

eine Weile, konnten innehalten, beten und darüber nachdenken, inwieweit der heilige Martin uns Inspirator und Wegweiser sein kann.

Gabriele Merschmann

„Im Advent ist ein Licht erwacht“.

Familienwochenende in Hardehausen



Glückliche Gesichter beim Familienwochenende

Am zweiten Adventswochenende veranstaltete unsere Pfarrei wieder ein Wochenende für Familien in Hardehausen. In diesem Jahr stand es unter dem Thema: „Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht“. Dieses Wochenende war vor allem als Auszeit gedacht. Denn in der Vorweihnachtszeit bestimmen doch oft Stress und Hektik den Alltag. In der Abgeschiedenheit des Jugendhauses Hardehausen sollten die Familien die Möglichkeit erhalten, sich zusammen auf den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes vorzubereiten.

Das Wochenende wurde durchgeführt von Angelika Schulte und Thomas Bewermeyer. Als Teilnehmer waren 14 Erwachsene und 19 Kinder angereist. Der späte Freitagnachmittag stand ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens. Den Abschluss fand der Tag in der neu gestalteten Kirche des Jugendhauses, wo jede Familie für sich ein Licht auf dem Weg in einer Adventsspirale abstellte, verbunden mit ganz persönlichen Bitten und Wünschen. Nach einem gemeinsamen Einstieg gab es für Kinder und Erwachsene getrennte

Angebote, in denen es vor allem um das Thema Licht ging. Nach dem Mittagessen bestand für eine Gruppe die Möglichkeit, die Sporthalle im Jugendhaus zu nutzen. Besonders die Kinder machten davon Gebrauch, denn es gab dort spannende Angebote, unter anderem eine Kletterwand. Am Nachmittag konnte man in verschiedenen Workshops aktiv werden, zum Beispiel Weihnachtssterne basteln oder eine Leselampe bauen. Parallel konnten die Kinder, aber auch die Erwachsenen zwei Märchenerzählerinnen zuhören, die an diesem Nachmit-

tag gekommen waren. Am Abend waren dann Spiel und Spaß angesagt. Die Teilnehmer wurden in fünf Gruppen aufgeteilt und mussten verschiedenste Aufgaben zum Thema Weihnachten bewältigen. Besonders beim großen Weihnachtsquiz waren dann alle gefordert. Der Sonntagmorgen war dann schon von Aufbruchsstimmung geprägt. Nach einer Morgenrunde mit vielen schönen Adventsliedern feierten wir dann zusammen mit Pastor Dirksmeier, der sich extra zu uns auf den Weg gemacht hatte, einen Gottesdienst in der Bernhardkapelle des alten Klostergebäudes.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Teilnehmern, aber auch allen anderen bedanken, die uns bei der Durchführung dieses Wochenendes unterstützt haben.

Thomas Bewermeyer

Ehrenamtsfest 2018

Feuer und Flamme

Zum sechsten Mal haben der Arbeitskreis Ehrenamt und das Pastoralteam der Pfarrei Heiliger Martin Schloß Neuhaus alle Ehrenamtlichen eingeladen, um ihr Engagement zu würdigen und allen die Möglichkeit gegeben, einander zu sehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr bereitete ein Team des Pfarrgemeinderates den festlichen Gottesdienst in St. Heinrich und Kunigunde vor. Der Impuls von Heiligen Augustinus: „In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst“

stand immer wieder auf verschiedener Art und Weise an diesem Abend im Mittelpunkt. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates erzählten, für was sie Feuer und Flamme sind: So wollen sie neue Formen und Angebote in der Liturgie erarbeiten und ausprobieren. Außerdem wird die Jugendarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit genau unter die Lupe genommen und neue Impulse sollen gesetzt werden.

Mit dem Impuls „Wofür brennst du? Was begeistert dich?“ und kleinen Papier-

flammen als „Eintrittskarte“ für den weiteren Abend im Roncalli-Haus in den Händen, fanden sich ca. 120 Ehrenamtliche ein. Die vielen Flammen wurden an einer speziellen Konstruktion, die mit viel Einsatz von einem Mitglied des Arbeitskreises Ehrenamt gefertigt worden ist, gesammelt. Durch Licht und Wind wurden die kleinen Flammen bewegt und es wurde anschaulich, dass aus ihnen ein großes Feuer, etwas Bewegendes, entsteht. Weiter ging es mit einer Überraschung: Jeder Gast hatte sein „eigenes Feuer“

vor sich und erfreute sich an dem stimmungsvollen Bild. Gemeinsam wurde gesungen, gegessen und gelacht. An diesem Abend konnte man das Feuer, des Glaubens, der uns verbindet und in Bewegung bringen will, sehen und erspüren. Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen und weil es so schön war, wird es in nächsten Jahr wieder ein Fest für alle Ehrenamtlichen der Pfarrei Heiliger Martin Schloß Neuhaus geben.

Petra Scharfen

70 Jahre Massagepraxis Waser

SAUNA & MASSAGE

Praxis für physikalische Therapie

WASER

Christiane Waser-Kell
Masseurin & medizinische Bademeisterin

Massage • Lymphdrainage • Fußpflege • Sauna
Habichtsweg 2a 33104 Paderborn Tel. 05254/7385

1945 - 2015

sonntags + feiertags

ABFLUSS-DIENST

Kanal- und Rohrreinigung • Tag und Nacht

Telefon: 05254/4260

Geprüfte Fachkraft für Rohr- und Kanaltechnik

Almering 8 • PB-Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 54 / 42 50 • Fax: 9 31 94 44 • Inhaber Paul Picht



Sehnsucht nach Stille

Meditationsgruppe Herzensgebet



Sehnsucht nach Licht

„Mein Wert entspringt aus meinem Sein“ Angelus Silesius, ein früherer Mystiker, sagte: „Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihm für und für.“ Wenn das so einfach wäre. Oft genug definiert man sein Leben durch Tun und Leistung. Zu sehr sucht man außerhalb, was schon seit unserer Geburt in uns angelegt ist: die göttliche Quelle,

die meinem Leben Sinn gibt. Vor allem Tun, den Himmel in mir entdecken! Wie ist das möglich? Wie kann eine solche Wandlung geschehen? Wie vertrauen, dass ich/du durch mein So-sein, mein Bei-mir-sein angenommen und geliebt bin? Im Wachhalten dieser Fragen liegt die Spur zur Lebendigkeit. Da, wo ein für alle Mal alles klar ist, da verliere ich meine Beweglichkeit, meine Offenheit, mich alltäglich von Gott berühren und bewegen zu lassen. **Der Weg zu mehr Lebendigkeit** Den Weg zu mehr Lebendigkeit gehen wir jedoch nicht in wenigen Wochen (Ich persönlich glaube, es ist eine Lebensaufgabe!). Die Erkenntnis, eine andere Motivation als Leistung, Autoritätsabhängigkeit, Fremdbestimmung für die eigene Lebensaufgabe zu finden, kann sich nur in der tiefen Annahme unserer selbst, unserer Gaben und

Grenzen, unserer Geschichte ereignen. Erste Schritte auf diesem Weg zur Menschwerdung fangen für mich beim DASEIN an. Damit meine ich: Menschsein, ich selbst sein, ereignet sich, wenn ich mich freue an meinen Gaben und wenn ich lerne meine Grenzen anzunehmen. Beides ist wichtig, um ich selbst zu werden und meine Lebensaufgabe entfalten zu können. Ignatius von Loyola ermutigt mich bis heute echtes Dasein einzuüben mit der Aussage: „Gott in allen Dingen finden“; also im ganz normalen Alltagsgeschehen. Die Suche nach sich selbst ist für eine Mystikerin und einen Mystiker immer auch die Suche nach Gott. Theresia von Avila sagt es in aller Klarheit: „Gotteserkenntnis ist ohne Selbsterkenntnis nicht möglich.“ Wohltuend bei dieser Aussage ist dabei das positive Menschen- und Gottesbild. Ich kann selbst

werden, weil ich vor allen Ansprüchen den Zuspruch erfahren darf, angenommen zu sein. Dies ist der tiefste Grund meines Daseins: im Grunde meiner Seele Gott zu erahnen, der in mir wohnt und wirkt. **Treffen im Roncalli-Haus** Die Meditationsgruppe trifft sich zweimal im Monat, am 1. und 3. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Roncalli-Haus. Innehalten, bei mir ankommen, zur Ruhe kommen und achtsam mit mir selbst umgehen – darin üben wir uns an den Abenden. Vertiefung finden wir im Schweigen: „Schweigen ist eine Präsenz und in seinem Innersten wohnt Gott.“ Ansprechpartner: Cilli Kley; Interessierte sind herzlich willkommen und können sich im Pfarrbüro melden. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich). **Cilli Kley**

Adventskonzert in Sande

Gesang und klangvolle Instrumente



xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Langanhaltender Applaus füllte die Sander St. Marien Kirche nach dem Adventskonzert der Chorgemeinde St. Cäcilia am 3. Adventssonntag. Unter der Gesamtleitung von Kirchenmusikerin Uta-Maria Gennert-Stöcker sang

der Kirchenchor St. Cäcilia vorweihnachtliche Sätze von Chr. W. Gluck und den britischen Starkomponisten Wilcocks, Jones und anderen. Die Schola St. Marien konnte, unter anderem im Zusammenspiel mit dem Kinder-

und Jugendchor Sande, mit mehreren Gesängen überzeugen. Höhepunkte des Konzerts waren zum einen die von allen Mitwirkenden vorgetragenen Stücke wie „The Advent Candle“ von B. Chilcott, sowie das „In dulci

jubilo“ von D. Buxtehude. Neben den klangvoll spielenden Gitarristen Stefan Balthasar und Alois Meermeier erwiesen sich die beiden Violinistinnen Marion Telgenbüscher und Lisa Kampschröer als eine weitere große Bereicherung. Christian Schäfers, empfindsam begleitet von Tonia Zahn an der Orgel, trug mit seiner Solo-Trompete zum Erfolg des Konzertes bei. Die Chorleiterin leistete mit dem bekannten „Laudate Dominum“ von W. A. Mozart, das sie auf künstlerisch hohem Niveau vortrug, einen wundervollen Sopran-Beitrags. **Franz Düwel**

„?ACHTUNG!“ - „Es eifre jeder seiner von Vorurteilen freien Liebe nach!“

Beeindruckende Kulturnacht Schloß Neuhaus zur Kultur der Achtung-

Die Ringparabel in Gotthold Ephraim Lessings Drama „Nathan der Weise“ ist sicher manchem aus Schulzeiten bekannt. Darin hatte der Vater jedem seiner drei Söhne einen Ring hinterlassen, die sich nun stritten, welcher davon der nicht erweisliche „rechte Ring“ sei. So reifte die Erkenntnis, dass der Vater alle drei gleich geliebt hatte – ein Bild für ein gutes Miteinander auch der drei Religionen Christentum, Islam, Judentum. Nathan spricht darin:



Klezjazz in Aktion

einem lebendigen Appell zur Toleranz gegenüber dem Mitmenschen und Achtung gegenüber der Religion des

Große Vielfalt zeigte sich in den musikalischen Beiträgen: David Lübke und Max Eisinger, zwei junge „musikalische Chamäleons“, brachten zu Geige und Banjo ihre spritzigen Lieder und auch den Klassiker des Antikriegsliedes „Sag mir, wo die Blumen sind“ mit. Die Band „Klezjazz“ verbinden die aus dem Judentum stammende „Klezmer“-Musik mit Klassikern des Jazz und heizten in ihrer freien emotionalen Spielweise den Besuchenden der Kulturnacht ein. Weiter spielten Rami Bahan aus Syrien mit der zauberhaften Oud (Laute) und die heimische Organistin Marianne Noeske die Orgelsonate von Felix Mendelssohn Bartholdy. Viel Nachdenkliches gab es mit den Beiträgen der Lebens- und Glaubenszeugen der Religionen. Zitate daraus hängen nach: Heribert Krane brachte den Wunsch seines jüdischen Sohnes mit, dass er irgendwann auf seine Aussage, er sei Jude, einfach hören würde „Na und?“. Muna Tatari als Vertreterin des Islam betonte „Wenn Glaube sich nicht ändert, ist er tot.“ und brachte den Gedanken der „sich selbst anklagenden Seele“ als inneres Warnsignal ein. Die Christin Claudia Auffenberg sagte: „Ich ziehe nicht mit einem Weihrauch-

fass ums Haus und missioniere meine Mitmenschen. Ich versuche aus der Gewissheit zu leben, dass das Leben noch eine andere Tür hat.“ Matthias Zimoch verband das Gehörte mit Gedanken zur Integration und Suche nach Gemeinsamkeiten – gegen Hass, Ausgrenzung und Klischees gegenüber dem Anderen. In der Pause konnten bei einem Getränk Fotos von Tobias Vorwerk zu „Spuren jüdischen Lebens in Paderborn“ und auch die Geschichte der Neuhäuser Juden bis zur Ausrottung durch die Nazis betrachtet werden. Monika Schrader-Bewermeyer stand zur feinsinnigen Erklärung bereit. „?Achtung!“ war das Thema der gut besuchten Kulturnacht, die ganz aktuell zu einer Kultur (= Pflege) der Achtung beitragen wollte – zumal sich die Religionen im Streben nach der Nächstenliebe als Kerngedanken eingliedern. Ein inspirierendes und vielseitiges Programm wurde nach über drei Stunden mit reichlichem Applaus belohnt. So schrieb eine Besucherin dem verantwortlichen AK der Schloß Neuhäuser Kirchengemeinden „Das war eine fantastische Kulturnacht“.

„... Hat von
Euch jeder seinen Ring von seinem Vater:
So glaube jeder sicher seinen Ring
Den echten. - Möglich; dass der Vater nun
Die Tyrannei des einen Rings nicht länger
In seinem Hause dulden wollen! - Und gewiss;
Dass er euch alle drei geliebt, und gleich
Geliebt: indem er zwei nicht drücken mögen,
Um einen zu begünstigen. - Wohlan!
Es eifre jeder seiner unbestochnen
Von Vorurteilen freien Liebe nach!
Es strebe von euch jeder um die Wette,
Die Kraft des Steins in seinem Ring' an Tag
Zu legen! Komme dieser Kraft mit Sanftmut,
Mit herzlicher Verträglichkeit, mit Wohltun,
Mit innigster Ergebenheit in Gott,
Zu Hilf! ...“

Alexander Wilß und Gesa Köhler vom Theater Paderborn spielten das eindrucksvoll bei der vergangenen Kulturnacht Schloß Neuhaus, die am 10. November 2018 in der Christuskirche immerhin schon zum 9. Mal abließ. Am Tag nach der Erinnerung an die „Reichspogromnacht“ vom 09. November vor 80 Jahren wurde der Abend zu

Anderen. Ebenso deutlich war die Botschaft des Stücks „Andorra“, mit dem die beiden erstmals aus dem laudenden Programm des Theaters Paderborn ein schauspielerisches Intermezzo mitbrachten. „Es liegt etwas in der Luft,“ hieß es vorahnend im Hinblick auf den sich entwickelnden Judenass in Andorra. Welche anhaltende Aktualität in unserer Gesellschaft leider auch heute!

Hans-Georg Hunstig



Jeder ist zur Mitarbeit eingeladen

Was macht eigentlich...der Gemeindeausschuss in Sennelager?

Als im Laufe des Jahres 2014 klar wurde, dass am Ende des Jahres ein Gesamtpfarrgemeinderat für den damaligen Pastoralen Raum Schloß Neuhaus gewählt werden musste, machten sich die Mitglieder im Pfarrgemeinderat Sennelager Gedanken darüber, wie es weitergehen sollte. Denn es war klar, dass in einem Gesamtpfarrgemeinderat nicht die gleichen Aufgaben bearbeitet werden konnten wie zu dem Zeitpunkt. Da Sennelager die kleinste der vier Gemeinden war, dachte man drüber nach, wie trotzdem die Belange der eigenen Gemeinde ausreichend berücksichtigt werden konnten. Man resümierte, welche Aufgaben der bisherige Pfarrgemeinderat übernommen hatte. Dazu gehörte unter anderem eine Besprechung des Konzeptes für die Erstkommunion, Firmvorbereitung (teilweise auch die Mitarbeit), Organisation der Fronleichnamprozession und Vorbereitung und Durchführung des Pfarrfestes. Der PGR hatte auch die verschiedenen Gruppierungen in der Gemeinde im Blick.

Gründung eines Gemeindeausschusses

Aus diesem Grund entschied man sich schon im Jahr 2014, einen Gemeindeausschuss zu bilden, der einige



Feuer und Flamme für das Ehrenamt

dieser Aufgaben übernehmen sollte. Der Gemeindeausschuss wurde bewusst nicht gewählt. Denn es sollte ein Gremium sein, in dem man nach Bedarf mitarbeiten kann und nicht für eine feste Periode von vier Jahren zur Mitarbeit gewählt wird. Deshalb hat der Gemeindeausschuss in Sennelager keine feste Mitgliederzahl. Es gibt auch keinen Vorstand, sondern nur so etwas wie ein Leitungsteam, das die Punkte für die nächste Sitzung festlegt und zu den Sitzungen einlädt. Dieses Team besteht aus: Birgitt Düsterhus, Regina Schulz und Dietmar Klose. Zu den Sitzungen erscheinen zwischen 10 und 20 Personen, je nachdem, was gerade ansteht. Falls nötig, werden auch Leute angesprochen, deren Hilfe man benötigt, die dann aber nur einmalig mitarbeiten. Im Augenblick kümmert sich der Gemein-

deausschuss vor allem um die Organisation der Fronleichnamprozession, des Gemeindefestes, des Martinsspieles und des lebendigen Adventskalenders. Auch die Geburtstagsbesuche bei Gemeindegliedern werden zum Teil von Mitgliedern des Gemeindeausschusses durchgeführt.

Die Mitglieder des jetzigen Pfarrgemeinderates, die aus Sennelager kommen, sind zwar nicht Mitglied des Gemeindeausschusses. Aber falls es Dinge gibt, die im jetzigen PGR behandelt werden sollen, werden diese aus dem Gemeindeausschuss an die Mitglieder des PGR aus Sennelager weitergegeben.

Im letzten Jahr wurde beispielsweise im Gemeindeausschuss diskutiert, in welcher Form das Gemeindefest im September durchge-

führt werden sollte. Und man entschloss sich, anstatt ein Gemeindefest zu veranstalten, eine Kabarettistin einzuladen. Dies traf nicht überall auf Gegenliebe, aber es sollte ein Versuch sein, den Aufwand für alle Beteiligten möglichst gering zu halten.

Deshalb ist es wichtig, möglichst viele verschiedene Menschen, und damit auch viele verschiedene Meinungen im Gemeindeausschuss zu haben. Und je mehr Menschen sich zusammenfinden, um etwas zu tun, desto einfacher und besser lässt es sich am Ende umsetzen. Deshalb freuen wir uns in Sennelager über jeden, der an den Treffen des Gemeindeausschusses teilnimmt. Die Sitzungen werden im Pfarrbrief angekündigt (im Internet verfügbar unter www.hl-martin-schlossneuhaus.de) Wer Interesse hat, kann sich in den Mailverteiler für die Sitzungseinladungen aufnehmen lassen.

Thomas Bewermeyer

Optimistisch in die Zukunft

Susanne Meiche und Brunhilde Oschatz ergänzen den Vorstand



Vorstand des Heimatvereins Schloß Neuhaus

Vorstandswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Schloß Neuhaus, die jüngst in der Schlosshallstatt fand. Der Vorsitzende Michael Pavlicic konnte mehr als 50 Mitglieder begrüßen. Pavlicic wurde in der Folge, ebenso wie sein Stellvertreter Markus Cink, einstimmig von der Versammlung für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Der Vorsitzende freute sich, dass er für seinen Vorstand zwei neue Mitglieder gewinnen konnte. „In der heutigen Zeit ist es sehr wertvoll, wenn man seinen Vorstand breiter aufstellen kann“, dankte Pavlicic, der der Versammlung zunächst Susanne Meiche als

neue Geschäftsführerin vorschlug. Die 47jährige Mastbrucherin durfte sich auch über ein einstimmiges Votum freuen. Meiche folgt Jochen Hoppe, der aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gremium ausscheidet. Weiterhin wurde der Vorstand durch Brunhilde Oschatz personell verstärkt. Diese bekleidet ab sofort das Amt der stellvertretenden Geschäftsführerin und ist zukünftig schwerpunktmäßig für die Finanzen des Vereins zuständig. Im Bericht des Vorsitzenden hatte Michael Pavlicic zunächst noch einmal an das ereignisreiche Jahr 2016 mit der 1.000-Jahr Feier von Schloß Neuhaus erinnert.

„Das war für viele ein Kraftakt“, bilanzierte Pavlicic und beschrieb deswegen auch das Jahr 2017 „als vergleichsweise ruhig“. Mit der Herausgabe der heimatkundlichen Schriftenreihe „Die Residenz“ wurde nochmals an das Jubiläumsjahr erinnert. Weiter berichtete der Vorsitzende über die unterschiedlichen Aktivitäten und Planungen im Ortskern. Hierzu gehören u. a. die Denkmalschutzsachverhalte, diverse Straßenbaumaßnahmen, die Arbeit der Quartiersinitiative Schloß Neuhaus und die geplanten Renovierungen und Umgestaltungen rund um das Neuhäuser Schloss mit Barockgarten und Marstall. Höhepunkte im Veranstaltungskalender des Vereins sind stets die Schnadgänge. In 2017 war Ostern das lohnende Ziel. Unter anderem wurde die sehenswerte Heimatstube besichtigt. In diesem Jahr führte die Traditionsveranstaltung von der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde über die Rochuskapelle hin zum Padersee. Durch den Leiter des städtischen Amtes für Umweltschutz und Grünflächen Dr.

Frank Becker und seine Kollegin Elisabeth Hecht erfuhren die über 50 Teilnehmer alles Wissenswerte über Anlass und Ziele der neuen Paderseeumflut.

Für das Jahr 2019 plant der Vorstand die finale Fertigstellung und Aufstellung des Gedenksteins für den 1968 verstorbenen Ehrenbürger von Schloß Neuhaus und Mitgründer der Bundes-CDU Heinrich Vockel. Auch soll an der Schlosswache der seit einiger Zeit avisierte Ortsplan im neuen, modernen Layout angebracht werden und die Besucher durch die Residenz leiten. Als weiteres Projekt werden zusätzliche Informationstafeln vor und hinter dem Schloss, am Mühlenstein am Kreisel und bei der Nepomukstatue im Schlosspark aufgestellt.

In der zuletzt erschienenen Ausgabe der „Residenz“, sind zwei Schwerpunkte die Beiträge „Christentum in Schloß Neuhaus“ und „350 Jahre Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde“.

Markus Cink



Elektro Riemer
Hünenweg 22
33104 Paderborn
Alex Riemer
Elektroinstallateurmeister u.
Elektrotechnikermeister
Firma: 05254 / 66769
D1: 0171 / 2867969
Fax: 05254 / 4967
Firma.Alex.Riemer@t-online.de



Rohrreinigung
Rüdiger Tobey
Kanal-Fernseh-Untersuchung
Kanal- und Rohrreinigung
fräsen – schleudern – hochdruckspülen
Schloß Neuhaus
Westphalenweg 44
in 2. Generation 33104 Paderborn
Telefon 05254/3946

Blumenstudio Kemper
Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik,
Blumensträuße, Dekoartikel,
u.v.m.

Floristik mit Liebe zum Detail!
Hatzfelder Str. 75
33104 Paderborn
05254 / 7758
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sam. 9:30 - 14:00 Uhr
Son. 10:00 - 12:00 Uhr

Emotionen in Holz
Einzigartige Holzunikate
Wolfgang Münster
im Blumenstudio Kemper
Hatzfelder Straße 75
33104 Paderborn
**Schalen, Schmuck,
Holzobjekte
Schreibgeräte u.v.m.**
05254 7758
0151 407 81 304



Gemeinsamer Ausflug in die Südheide

Reisebericht zum Tagesausflug der evangelischen Frauenhilfe



Ein schöner Tag in der Lüneburger Heide

Am 26. September 2018 unternahm die evangelischen Frauenhilfen aus Schloß Neuhaus, Sennelager und Sande ihren Jahresausflug in die Lüneburger Heide nach Walsrode. An der Fahrt haben insgesamt 47 Schwestern aus allen Gemeindeteilen teilgenommen. Gut gelaunt ging es bei trockenem, sonnigem Wetter los. Ein kurzer Zwischenstopp diente der Stärkung mit Kaffee und anderen Getränken. Je weiter wir nach Norden kamen, umso sonniger wurde das Wetter. Unterwegs erfuhren wir Einiges über das wechselvolle Schicksal des Vogelparks Walsrode, der wieder ein bedeutender Arbeitgeber und der weltweit größte Vogelpark ist.

Interessante Zwischenstopps

Im südlichen Teil der Lüneburger Heide liegt die Hermann-Löns-Stadt Walsrode mit insgesamt 23 Stadtteilen im Heidekreis. Der Dichter Hermann Löns wurde 1935 im Tietberger Wacholderhain begraben. Vorbei ging es am Heidemuseum Rischmannshof am Stadtwald Eckernworth, das die Geschichte des bäuerlichen Lebens in der Heide zeigt. Das zu den ältesten Freilichtmuseen zählende Museum ist in einem landestypischen Hallenhaus (volkstümlich Niedersachsen-

Haus) mit mehreren Nebengebäuden untergebracht. Das Mittagessen wurde sodann in der benachbarten gemütlichen Waldgaststätte Eckernworth eingenommen. Nach dem Essen unternahmen wir dann mit dem Bus eine große Rundfahrt durch die südliche Lüneburger Heide rund um Walsrode, begleitet von einer sachkundigen Führerin aus der Region. Zu unserer großen Überraschung sahen wir leider keine Heide und konnten auch keinen Spaziergang durch das Heidegebiete unternehmen. Wie wir erfuhren, wurde die Heidelandschaft in diesem Teil der Lüneburger Heide schon vor mehr als einhundert Jahren verändert, um dem Kaliabbau und der Ansiedlung der im Tagebau benötigten Arbeiter und ihren Familien Raum zu geben.

Nach der Beendigung der Rundfahrt bestand Gelegenheit, den Ort Walsrode zu Fuß auf eigene Faust zu erkunden. Ein Teil der Gruppe machte sich auf ins Kloster Walsrode.

Das Walsroder Damen-Stift

Das heute an einer belebten Durchgangsstraße liegende evangelische Damenstift ist ununterbrochen in seiner mehr als 1000-jährigen Geschichte ein Ort gewe-

sen, an dem Frauen auf der Grundlage des christlichen Glaubens in Gemeinschaft zusammenleben. Das Kloster Walsrode wurde bereits vor dem Jahr 986 durch Graf Walo gegründet. Das genaue Datum ist unbekannt. Der Grundriss der Klosteranlage ist seit dem 13. Jahrhundert unverändert und wird seit der Reformation als evangelisches Damenstift bewohnt. Es war bis 1980 adeligen Damen als Wohnsitz vorbehalten. Seitdem wohnen auch bürgerliche Frauen als Klosterdamen in diesem Kloster. Sie haben ein Berufs- und Familienleben hinter sich. Voraussetzung für die Aufnahme ist neben der aktiven Mitgliedschaft in einer evangelischen Kirche der Status als „alleinstehend“ - auch im Sinne von verwitwet oder geschieden - eine eigene Versorgung, die Bereitschaft, sich in eine Gemeinschaft einzufügen - und die Bewerberinnen dürfen nicht älter als 65 Jahre sein. Dazu gehört auch das Interesse, das Kloster und seine Kunstschatze den Besuchern vorzustellen. Die Damen wohnen noch heute mietfrei in einer eigenen Wohnung und führen ihren Haushalt eigenständig. Der gemeinsame Gottesdienstbesuch in Schleier und Chormantel ist verpflichtend. Das Kloster wird von der Kloster-

kammer Hannover in vielfältiger Weise betreut. Obwohl wir keine Führung gebucht hatten, stand der Gruppe die für die Führung von Besuchern zuständige Dame sofort gerne bereit, uns die Geschichte und die Regeln für das Zusammenwohnen - wie geschildert - zu erläutern. Ein anderer Teil der Gruppe erkundete in der Zwischenzeit die nähere Umgebung der Klosteranlage.

Licht auf dem Heimweg

Zum Abschluss des gelungenen Ausflugs haben wir noch eine Zierkerzenfabrik in Walsrode besucht. Dort wurden wir in die handwerkliche Arbeit der Herstellung von Zierkerzen für vielfältige Gelegenheiten eingeführt und manch eine der mitreisenden Frauenhilfsschwestern konnte nicht widerstehen und kam mit erworbenen Kerzen wieder aus der Verkaufsausstellung heraus. Danach traten wir zufrieden und manch bekanntes Lied singend den Heimweg nach Schloss Neuhaus an.

Michaela Götz-Brinkmann

Vertrauen – Befreiung zum Leben

Drei Gesprächsabende zum Thema Sterben, Tod und Trauer



Marianne Maas bei ihrem Vortrag

Im Herbst des vergangenen Jahres gab es eine Kooperation der Caritaskonferenzen der Pfarrei Heiliger Martin mit dem Trauertreff „Mobile“ aus Paderborn. Es fanden drei Gesprächsabende zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“ statt. Für die Veranstaltungen waren Referentinnen gefunden worden, die sich aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Thematik auseinandersetzten. Die Abende waren

jeweils sehr gut besucht und boten den Teilnehmenden interessante Sichtweisen, neue Impulse und Anlass für anregende Gespräche: Brigitte Badke und Ulrike Heinen vom ambulanten Hospizdienst Tobit aus Paderborn waren die Referentinnen des ersten Termins. Sie griffen unsere Sprachlosigkeit im Zusammenhang mit Tod und Sterben auf: „Gestorben wird immer – nur nicht darüber gesprochen“. Am zwei-

ten Abend gingen die Märchenerzählerinnen Cäcilia Böhle und Christine Münster ebenfalls auf dieses Thema ein. Angelika Schulte stimmte als Geistliche Begleitung der Caritaskonferenzen in den dritten Abend der Reihe ein und stellte Frau Maria Haas als Gast in der Pfarrkirche Sankt Heinrich und Kunigunde vor. Frau Haas zeigte Dias ihrer selbst erstellten Tonfiguren, sprach eigene meditative Texte dazu und sang selbst verfasste Lieder zur Gitarre. „Ja zum Glauben“ und das Vertrauen in das Leben waren die thematischen Schwerpunkte der Referentin aus dem Wangerland.

Einen Auszug aus dem Text zur abgebildeten Plastik möchten wir abdrucken:

Der Text stellt auch einen Bezug zum Engagement der Referentin für ein Hilfspro-

Da stehst du, Kind,
schaust weder vor noch zurück,
sondern strahlst in den Himmel,
mit ausgebreiteten Armen
und weit geöffneter Seele,
strahlst Freude und Dank,
Vertrauen und kindliche
Glückseligkeit.

Noch einen Schritt
Und du wirst fallen.

Doch einer hat gesagt:
„Fürchte dich nicht!“

jekt her: Frau Haas setzt ihre Honorare ausschließlich für das Projekt (KiDA) „Kinder – Deutschland für Afrika“ in der katholischen Diözese Eldoret/Kenia ein..

Bernd und Karen Obermann

Wir kommen daher aus dem Morgenland

Beschäftigte der Schlosswerkstätten sammeln für Kinder mit Behinderung in Peru

(in leichter Sprache)

Jedes Jahr gehen die Sternsinger durch die Stadt.

Kinder verkleiden sich wie Könige.

Sie erinnern an die Könige, die zum Jesuskind gekommen sind.

Sie sammeln Geld für andere Kinder. Diesen Kindern geht es nicht gut.

Sie folgen einem Stern und singen.

Das sind die Sternsinger.

In diesem Jahr waren Menschen mit Behinderung Sternsinger.

Sie arbeiten in den Schlosswerkstätten.

Sie sind durch jede Gruppe gegangen.

Sie haben gesungen: Wir kommen daher aus dem Morgenland.

Sie haben den Segen an jede Tür geschrieben oder geklebt.

Menschen mit Behinderung brauchen Hilfe.

Menschen mit Behinderung können aber auch helfen. Menschen mit Behinderung können Kindern mit Behinderung helfen.

Helfen kann Spaß machen.

5 Könige haben gesungen und gesammelt.

Das hat allen gut gefallen.

Im nächsten Jahr wollen wieder alle mitmachen.

Und noch viel mehr.

Vielleicht können Kinder und Menschen mit Behinderung zusammen Sternsinger sein.

Sie könnten zusammen durch die Stadt gehen.

Sie könnten zusammen singen und Geld sammeln.

Das wäre Inklusion.

Das heißt, alle können mitmachen.

Dann singen alle zusammen: Wir kommen daher aus dem Morgenland.

Anja Fecke



Segen bringen - Held und Heldin sein

Sternsinger in „Heiliger Martin“ in die Zukunft



Dankgottesdienst der Sternsinger

Sternsingen: Eine wahrhaft segensreiche Aktion. Die Sprüche, die man als Sternsinger einmal auswendig gelernt hat, kann man wahrscheinlich sein Leben lang aufsagen. Und auch vom dem Sternsingerlied kennt man auch nach Jahren noch jede Strophe.

Knapp 200 Jungen und Mädchen waren um den sechsten Januar herum in der Pfarrei „Heiliger Martin“ als Sternsinger unterwegs. Sie machten viele schöne Erfahrungen, sahen Menschen, die schon am Fenster Ausschau hielten, aus Angst, sie könnten vergessen worden sein. Und wenngleich die Sternsinger manches Mal auch auf bornierte Ignoranz trafen, so freute sich immer noch

die Mehrheit der Besuchten über das begeistert uneigennützig Engagement der Kinder, die oft tagelang bei Regen und Eiseskälte unterwegs waren.

Segen heißt „Zuspruch Gottes“

Neben dem Seniorenzentrum Sankt Bruno bekamen auch die Kindergärten in diesem Jahr Besuch. Alle werden sich über den Segen, den die Sternsinger brachten, gefreut haben. Denn Segen heißt doch „Zuspruch Gottes“, und der tut einfach gut.

Unterstützt wurden die Sternsinger durch einige Firmbewerber, Eltern und weitere Helfer, die wie in jedem Jahr alles rund um die Sternsingeraktion herum

regeln. Es sind Engagierte, die anpacken, auspacken, umpacken und für die Kinder Aktions- und Informationstage im Vorfeld organisieren. Ganz besonderen Dank gilt in diesem und hoffentlich auch in den kommenden Jahren, den Bewohnern der Caritas Wohn- und Werkstätten und Frau Fecke: Die Sternsingeraktion wurde nämlich zum ersten Mal „integrativ“ aufgestellt. Fünf Bewohner waren als Sternsinger verkleidet in ihren Einrichtungen unterwegs und wollen im kommenden Jahr gerne auch in der Gemeinde mit dabei sein.

nen Helden, unseren Königinnen und Königinnen klar und deutlich „DANKE“ zu sagen. Das geschah im Rahmen eines Dankgottesdienstes am sechsten Januar in St. Michael und zusätzlich bei einer kleinen Dankesfeier im Januar in St. Joseph mit Film, Süßigkeiten und Hot-Dogs.

Gottes Zuspruch für die Besuchten unserer Gemeinden, viele tausend Euro für segensreiche Hilfsprojekte zugunsten der Allerärmsten und die Förderung eines kritischen und vor allem von Empathie geprägten Denkens – das ist die Sternsin-



Sternsinger im Haus St. Bruno

Viele tausend Euro für segensreiche Hilfsprojekte
Die Sternsingeraktion ist weltweit die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder in Not. Welch ein Segen! Grund genug unseren klei-

geraktion heute. Sternsingen, eine wahrhaft segensreiche Aktion!

Benedikt Fritz

Sternsinger – Zum Dank einen Marsala und einen Lolli

Große Sternsinger ziehen durch Schloß Neuhaus



Die 4 „alten“ Sternsinger

Wie schon im vergangenen Jahr, als auf einmal zwei große und deutlich ältere Sternsinger als üblich, plötzlich bei den Hatzfelder Schützen zur Glühweinparty in Mastbruch erschienen und ihnen ein Ständchen brachten, waren auch in diesem Jahr wieder die großen Sternsinger in Schloß Neuhaus unterwegs, dieses Mal jedoch zu viert. Als dann, zuerst in der „Alten Residenz“, der Gesang ertönt, verstummen alle anderen

Geräusche in der Kneipe sofort. Andächtig, oder besser gesagt sehr überrascht, vielleicht auch leicht amüsiert hören die Gäste zu: „Wir kommen daher aus dem Morgenland. Wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr - Caspar, Melchior und Balthasar“, erklingt es aus vier Kehlen. Die Sternsinger sind da!

Allerdings sind es nicht wie üblich Mädchen und Jungen,

die als Heilige Drei Könige verkleidet Geld für notleidende Kinder sammeln und den Segen bringen. Die Sternsinger, die gerade die „Alte Residenz“ besuchen und bei den Gästen um Spenden bitten, sind zwischen 30 und 50 Jahren alt - also nicht mehr wirklich im typischen Sternsinger-Alter. Auch ein „dunkler-König“ ist mit von der Partie, wie es sich nach altem Brauch gehört, mit einem verrusteten Korke angemalt.

Sebastian Vieth, Britta Laux, Carsten Schröder und Benedikt Fritz sind, wie schon unseren kleinen Helden der Sternsingeraktion, bei Regen unterwegs um für die Kinder in Not zu sammeln.

Klar, dass sich auch Pino, Inhaber der Trattoria „La Palma“, sehr über den besonderen Besuch freut, an diesem Tag sogar zum zweiten Mal. Bereits am Nachmittag durften bei ihm die „kleinen“ Singen und den Segen in das Haus tragen. Zum Dank für den über die Tür geschriebenen Segensspruch und den Besuch serviert Pino dann den „Senioren-Königen“ noch schnell einen Masala und wie für die kleinen gibt es auch noch einen Lolli für jeden. Auch im griechischen Restaurant „Nikopolis“ sind die Sternsinger durch den Inhaber Herrn Panussi willkommen geheißen. Allen drei Lokalen gilt unser ausdrücklicher Dank dafür, dass die Sternsinger hier singen durften. In allen drei Lokalen ernten sie teils verwunderte, teil erfreute Blicke. Manch einer ignoriert die Sternsinger aber auch, obgleich sie nach Kräften singen und immer wieder den Hintergrund der Aktion erläutern.

Im Anschluss sind alle vier, in einem kleinen Twingo, unterwegs, um die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht besuchten Haushalte zu überraschen. Und überrascht waren dann wirklich so einige: spät abends, in der Dunkelheit, vier singende alte Könige vor der Haustür anzutreffen, das ist wirklich nichts Alltägliches. Eine Aktion, die allen Spaß macht und... auch ein wenig Selbstironie gehören dazu.

Benedikt Fritz

WILFRIED NEISEMEIER
BILDHAUER - STEINMETZMEISTER

NATURSTEIN
UND MEHR ...



SCHATENWEG 24
33104 PADERBORN SCHLOSS NEUHAUS
TELEFON 05254 / 2659
TELEFAX 05254 / 809065

andreas schwarze fotostudio

33104 Paderborn
Hatzfelder Straße 46
Telefon 05254 / 87105
e-Mail info@foto-schwarze.com

PRÄZISION FÜR IHRE AUGEN

Kintrup
Brillen und Kontaktlinsen

Bielefelder Str. 7 33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 15 15
optik-kintrup@t-online.de
www.optik-kintrup.de

Unsere Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 - 13 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
sowie gerne nach Vereinbarung

J.F. REY, RODENSTOCK, MARCCAIN, Silhouette, Calvin Klein, DUTZ, switch, Superdry, comma, TITANflex®, MANGO, JOOP!, MARKUS T, TED BAKER LONDON, LAZAL



Einsatz in vier Wänden

Auf der Suche nach dem Jesus-Kind

Der Garten liegt im Winterschlaf, da hat man endlich Zeit für andere Dinge. Zu unseren alljährlichen Weihnachtstraditionen gehört ein Ausflug zum Soester Weihnachtsmarkt mit anschließender Besichtigung der bekannten Westfälischen Krippe im Patroklidom. Wer sie nicht kennt, dem sei sie wirklich ans Herz gelegt. Während wir rund um die prächtige Darstellung wanderten, um die zahlreichen Details der liebevoll aufgestellten Szenen zu betrachten, kam mir eine Erinnerung: als ich klein war, hatten wir auch immer eine Krippe mit riesigen Steinfiguren neben dem Weihnachtsbaum stehen. Eine Krippe, das fehlte uns noch in unserem gemütlichen Fachwerkhaus! Ich fing sofort an zu spinnen, dass man sie ja nach dem Soester Vorbild nachbauen könnte. Mein Mann, das Stadtkind, antwortete nur amüsiert „Mach du mal!“



Große und kleine Krippenfiguren.

Suche im Keller
Meine Mutter hatte die Figuren schon seit Jahren nicht mehr aufgestellt und bot sie mir direkt an, als ich sie danach fragte. Ein paar Tage später ging es dann auf Spurensuche im Keller. Maria und Josef waren schnell gefunden, die Figuren dann aller-

dings doch viel kleiner als ich sie in Erinnerung hatte. Statt mindestens einem halben Meter waren sie gerade mal 25 cm groß, aber doch immer noch imposant. Allerdings fehlte ein wichtiges Detail: Das Jesuskind. Die Suche blieb erfolglos. Dafür stießen wir auf einen alten verstaub-

ten Karton, auf den jemand in großen Lettern das Wort „Krippe“ geschrieben hatte. Beim Auspacken entdeckten wir Schafe. Allerdings waren die viel zu klein, um zu den vorhandenen getöpferten Figuren zu gehören und definitiv älter. Außerdem waren sie aus Gips statt aus Ton wie das große heilige Paar. Zwei Krippen, aber nur ein Jesuskind
Beim Auspacken der Figuren förderten wir eine ganze Schafherde, ein weiteres Heiliges Paar, diesmal mit passendem Jesuskind, die Hirten, Ochs und Esel, das Kamel und die dazugehörigen Heiligen drei Könige und sogar Stroh, sorgfältig eingepackt in eine Zeitung aus dem Jahr 1978, hervor. Wir hatten statt unserem Jesuskind die alte Krippe meiner Großeltern gefunden. Sie hatte sicherlich schon einiges gesehen und erlebt: Einigen Schafen fehlten Gliedmaßen, die Figuren zum Teil angestoßen, aber sie hatten trotzdem nichts von ihrem Charme eingebüßt. Das Jesuskind der großen Krippe blieb jedoch verschollen, genau wie der Stall für die Figuren.

Weihnachtsprojekt 2019
Mein Projekt für Weihnachten 2019 steht fest: Ein Nachbau der Soester Krippe..., okay, sie wird wahrscheinlich keine 60 qm umfassen, keinen Bachlauf, Brunnen, Haus und Hof wie das Original haben, aber zumindest einen stilschönen Fachwerk-Stall bekommen. Obwohl... wer weiß! Unser Dachboden wäre schließlich groß genug... Und vielleicht taucht das tönernen Jesuskind ja auch noch auf. Bis zum 24. Dezember 2019 hat es ja schließlich noch ein bisschen Zeit.

Sandra Real

Verbinde die Bilder mit den richtigen Wörtern. Ordne dafür zunächst die Buchstaben in den Wörtern. Viel Erfolg!



IRPANSETCIFHF AIENMRKFEÄR EGRESCNHRMI
 UCATHRE IIKBNI LPEU
 BELILEL EISKCRH USYHK
 INPGIUN FEFA EOGVLCHSECHUE
 AMLPE SUBHCRAHUERB LEEFNAT

KINDERSEITE



IHREN LIEBLINGSSCHUH FINDEN SIE HIER!

Wir beraten Sie gerne!

Schuhhaus + Orthopädie-Schuhtechnik

LAMSKEMPER

Residenzstr. 6 · PB-Schloß Neuhaus · Tel. 05254/2674

Mo. - Fr. 9 - 13 und 14.30 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 13.30 Uhr (Orthopädie montags geschlossen)

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Heiliger Martin Schloß Neuhaus
 Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus
E-Mail: gh3@mail.de
V.i.S.d.P.: Carsten Schröder
Werbung & Verteilung: Werner Dülme
Redaktion: Werner Dülme, Angelika Foth-Berhorst, Dietmar Jacobsmeyer, Günther Kley, Frank Krüger, Cordula Lütkefedder, Oliver Peters, Sandra Real, Siegfried Rojahn, Simone Rojahn, Peter Scheiwe, Carsten Schröder, Astrid Wigge, Michael Wigge, Media-Print Informationstechnologie GmbH
Druck: Michael Wigge
Layout: Michael Wigge
Auflage: 8.800 alle 5 Monate



Titelbild: Posaunenchor Schloß Neuhaus
Bild: Carsten Schröder

Katholische Kirchengemeinde Hl. Martin Schloß Neuhaus

Pfarrer Peter Scheiwe,
Neuhäuser Kirchstr. 5, Tel. 1 49 7,
peter.scheiwe@erzbistum-paderborn.de

Pastor Tobias Dirksmeier,
Tel. 9 37 66 64
tobias.dirksmeier@web.de

Gemeindereferentin Angelika Schulte,
Weißgutstraße 8, Tel. 9 36 34 5
schulte.shn@gmail.com

Gemeindereferentin Petra Scharfen
Neuhäuser Kirchstraße 5, Tel. 9 38 95 63
petra_scharfen@web.de

Gemeindereferent Benedikt Fritz,
Neuhäuser Kirchstr. 3, Tel. 9 36 46 00
benedikt.fritz@gmx.net

Diakon Andreas Kirchner
Auf dem Bieleken 8, Tel. 8 72 23
and.kirchner@web.de

Diakon Klaus Pöppel, Almering 43a,
Tel. dienstl. 2 40 4 privat 9 42 63 8
klaus-poepfel@t-online.de

Kirchenvorstand

stellv. Vorsitzender: Jörg Kesselmeier,
Nesthauser Straße 107, Tel. 8 66 00
joerg@kesselmeier.com

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Hl. Martin Schloß Neuhaus

Dr. Oliver Kuhlmann, Tel. 2 41 6
Dr.med.Kuhlmann@t-online.de

Zentrales Pfarrbüro Schloß Neuhaus

Sekretärinnen:

Barbara Kiefer, Petra Schuster, Martina Klöckner
Neuhäuser Kirchstr. 5, Tel. 2 53 1/ Fax. 1 48 8
hl-martin-schlossneuhaus@erzbistum-paderborn.de
Internet: www.hl-martin-schlossneuhaus.de

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Mi 09.00 - 12.00 | 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 | 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 11.00 - 14.00 Uhr
Seelsorglicher Notfall: 0151 261 77 229

Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

Pfarrer Oliver Peters, (1. Pfarrbezirk)
Hatzfelder Straße 11, Tel. 2 41 3, Fax. 8 08 77 6,
pfr@oliverpeters.de

Pfarrerinnen Elisabeth Goller,
(2. Pfarrbezirk, Klosterweg 9),
Tel. 05251-2 02 17 81

Gemeindebüro:

Bielefelder Straße 20c, Tel. 1 32 09
www.evangelische-kirchengemeinde-schlossneuhaus.de
pad-kg-schlossneuhaus@kkpb.de
Öffnungszeiten : Di - Fr 10.00 -12.00 Uhr,
montags geschlossen

Presbyterium

Götz Langer (Kirchmeister)
Presbyteriumsvorsitzende
Evelyne Schubert
Pionierweg 20 - 33104 Paderborn
mobil: 0160 96 94 96 05
Email: evelyneschubert@aol.com

Bürgerschützenverein

Oberst Michael Pavlicic
Sertürner Str. 30, Tel. 1 60 5
www.schuetzen-schloss-neuhaus.de

Caritas Sozialstation

Christiane Thiele,
Hatzfelder Straße 7, Tel. 8 54 35

Caritas St. H.u.K.

Edith Lohmann über Pfarrbüro

Caritas St. Joseph

Gabriele Merschmann

CWW Wohneinrichtungen

Fachdienst Teilhabe
Uschi Schräer-Drewer
Merschweg 1a, Tel. 9 96 03 3

DJK Mastbruch

1.Vorsitzender Burkhard Buchen
Lippeaue 4, Tel. 8 56 84
www.djk-mastbruch.de

DPSG Stamm Schloß Neuhaus

Julian Varnholt
Cäcilienstraße 8a, Tel. 01705449268
julian.varnholt@gmail.com

Diakonie Presbyterium

Evelyne Schubert
Pionierweg 20, Tel. 1 75 9
und Astrid Timmerberg,
Sander-Bruch-Str. 52, Tel. 6 75 53

Eine-Welt-Kreis Mastbruch

Annette Müller, Amselweg 5,
Tel.7 92 1
Petra Block, Franz Kochs Straße 34,
Tel. 8 54 26

Eltern-Kind-Gruppe Sennelager

Carina Vogelsang
Gartenstadt 26, Tel. 0176 82 06 75 57
Email: carinavogelsang@web.de

Ev. Frauenhilfe

Vorsitzende Margret Siemensmeyer,
Wilhelmshöhe 9, Tel. 05251 3 23 42

KAB Familien- und Männerverein St. Joseph

Vorsitzender Franz Josef Rensing,
Dietrichstraße 76, Tel. 1888

kfd St. Heinrich u.Kunigunde

Annette Koch
Almering 12, Tel. 1 26 25

kfd St. Joseph, Vorstandsteam

Claudia Trautmann,
Ziethenweg 2, Tel. 1 43 0

kfd St. Marien Sande

Beate Rudolphi
Am Brockhof 11, Tel. 9 53 13 9
b.rudolphi@paderborn.com

Kindertagesstätte St. Heinrich

Leiterin Helga Osburg,
Hermann-Löns-Str. 3, Tel. 2 37 6
www.heinrichkunigunde.de

Kindertagesstätte St. Joseph

Leiterin: Carolin Fleckner
Mastbruchstraße 80, Tel. 2 20 6

Kindertagesstätte St. Michael

Leiterin: Michaela Meyer
Bielefelderstraße. 159, Tel. 2 20 6

Kindertagesstätte St. Marien

komm. Leiterin: Desiree Pecher
im Dirksfeld 41, Tel. 6 99 94

Kirche lebt. Schloß Neuhaus e.V.

Vorsitzender Hans-Georg Hunstig,
Dr.-Grasso-Str. 10a, Tel. 2 43 7
www.kirchelebt.de

Kirchenchor St. H.u.K.

1. Vorsitzender Reimund Kuhlenkamp
Hermann-Löns-Straße

Kirchenchor St. Joseph

Vorsitzender Karl Schmidt,
Ziethenweg 75, Tel. 4 43 7

Kirchengilde 2010

Konrad Bröckling, Tel. 05254-4 63 4
konradbroeckling@gmx.de

Kirchenmusik der ev. Gemeinde

Blockflöten, Chor, Posaunenchor
Kantorin Marianne Noeske,
Schloßstr. 12, Tel. 9 40 39 7

Chorgemeinde St. Cäcilia Sande

1. Vorsitzender Franz Düwel
Erikaweg 5, Tel. 5205
franz-duewel@t-online.de
KLJB Mastbruch

Kath. Landjugendbewegung

Simon Buchen
Lippeaue 4, Tel. 8 56 84
mastbruch.KLJB-Paderborn.de

Kolpingsfamilie

1. Vorsitzender Klaus Hölting
Schillerstr. 22, Tel. 1 38 23
www.kolping-neuhaus.de

Messdiener St. H.u.K.

Stefan Hansjürgen
Kantstraße 8, Tel. 6 49 75 86

Messdiener St. Joseph

Anna-Lena Kuhlmann
Schatenweg 62, Tel. 2 41 6

Messdiener Sennelager

Benedikt Fritz

Messdiener Sande

Claudia Surmund
Sander-Bruch Str. 156, Tel. 6 87 09
surmund-sande@t-online.de

Os Lusitanos Paderborn e.V.

Vorsitzender Artur Domingues
Osthoffs Garten 21, Tel. 9 30 68 43

Seniorenzentrum St. Bruno

Memelstraße 18
Tel. 9 93 40
www.st-bruno-paderborn.de

Öku.Kleinkinderwortgottesdienstkreis

Christina Schröder
05254/6499826
kleikiwogo@web.de